

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21  
Tagblatthaus.

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Jernruf:

Tagblatthaus Nr. 6059-55.  
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: RM. 1,20 monatl., RM. 11,40 vierteljährl., durch den Verlag Langgasse 21, ohne Traglohn. — Bezugs-Bestellungen nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich; die dortigen Ausgabestellen u. in den umliegenden Landorten u. im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger u. die Post. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Ersatzung des entfallenden Betrages.



Anzeigenpreis für die Zeile RM. 1.— für örtliche Anzeigen; RM. 1,50 für auswärtige Anzeigen; RM. 4,50 für örtliche Reklamen; RM. 6,50 für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme umwerberlicher Anzeigen entsprechender Nachlass. — Anzeigen-Aufnahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gebühr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Hamburgerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Rollendorf 4747-49.

Sonntag, 11. April 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 169. • 68. Jahrgang.

## Ein Fall für den Völkerbund.

In wenigen Wochen jährt sich der Tag, an dem den deutschen Vertretern in Versailles die Friedensbedingungen übergeben worden sind. Trotzdem darin Deutschland die Aufnahme in den Völkerbund in Aussicht gestellt wurde, sind wir heute noch nicht Mitglied. Dessenungeachtet wäre der Völkerbund auf alle Fälle die richtige Instanz zur Entscheidung über den neuen Konflikt wegen des Einmarsches der Reichswehrtruppen in das Industriegebiet, da ja Frankreich Mitglied der Union ist. An der Seine glaubt man den Vormarsch der Reichswehr in die nördliche Zone, entsprechend den Artikeln 42 bis 44 des Friedensvertrages, als eine „freundliche Handlung gegen die Signatarmächte“ und als „Versuch einer Störung des Weltfriedens“ auffassen zu müssen. Dabei verzicht man ganz wie „Daily News“ hervorheben, daß sich doch England in erster Linie durch die Reichswehrtruppen im Ruhrgebiet bedroht fühlen dürfte. Auf jeden Fall wäre es Aufgabe des Völkerbundsrates zuzusehen, einzugreifen, wenn die französischen Voraussetzungen zutreffend wären, wenn in den Völkerbundsstatuten ist zu lesen:

Art. 10. Die Völkerbundmitglieder verpflichten sich, die Unabhängigkeit des Gebiets und die bestehende politische Unabhängigkeit aller Völkerbundmitglieder zu achten. Im Falle eines Angriffs, der Bedrohung mit einem Angriff oder einer Angreifbarkeit der einen oder der anderen durch die Durchführung dieser Verpflichtung bedroht.

Art. 11. Ausdrücklich wird hiermit festgesetzt, daß jeder Krieg und jede Bedrückung mit Krieg, was davon unmittelbar ein Völkerbundmitglied betroffen werden oder nicht, eine Angelegenheit des ganzen Bundes ist, und daß dieser die zum wirksamen Schutze des Völkerfriedens geeigneten Maßnahmen zu ergreifen hat.

Deutschland hat denn auch durch Ministerialdirektor Böppert beim Generalsekretär des Völkerbundes eine Protestnote überreichen lassen. Man wird sich aber kaum darüber täuschen, daß es sehr lange dauern muß, bis dieser sehr erschlaffte neue Apparat eine Entscheidung zu fällen imstande ist. Immerhin oder kann man gespannt sein, zu sehen, wie der Völkerbund den ersten für ihn geeigneten Fall erledigen wird, um so mehr, als Deutschland Schadenersatzansprüche gegen Frankreich geltend zu machen beabsichtigt.

Im Friedensvertrag selbst findet der französische Rechtsanspruch keine Stütze. Er sieht insbesondere keine militärische Befreiung neuer deutscher Gebiete, weder als Bürgschaft noch als Druckmittel und kein gesondertes Vollzugsrecht der einzelnen Unterzeichner vor. Die als Bürgschaften für die Erfüllung des Friedensvertrages festgesetzte militärische Besetzung beschränkt sich auf das linke Rheinufer und die Brückenköpfe. Als Zwangsmittel zur Vertragsdurchführung ist lediglich eine Verlängerung der Fristen anerkannt. Diese Aussetzung ist vom Obersten Rat ausdrücklich bekräftigt worden, als es sich darum handelte, im Dezember 1919 das Zusatzprotokoll zur Ratifikation des Friedensvertrages, das in seinem letzten Satz den Alliierten das Recht zu militärischen Maßnahmen zuspricht, wenn Deutschland nicht alle rüchständigen Befreiungen aus dem Waffenstillstandsvertrage erfüllt, zu unterzeichnen. Deutschland wehrte sich dagegen, der Oberste Rat bestätigte daraufhin in einer von Clemenceau unterzeichneten Note an die deutsche Friedensdelegation, daß der Rat im Protokoll vorgesehene militärische Maßnahmen nicht mehr in Betracht kommen vom Inkrafttreten des Friedensvertrages an. Auch über das gesonderte Vorgehen der einzelnen Vertragsparteien wurde bereits gelegentlich der französischen Pläne über die ungenügende Kohlenlieferung Deutschlands und des daraus resultierenden Anspruchs Mittelrunds auf Verlängerung der Laufzeiten der Besetzung entschieden. Demals wurde festgestellt, daß nur die Wiedergutmachungskommission zur Verhängung von Strafmaßnahmen zuständig ist.

Jetzt zeigt es sich mit jedem Tag deutlicher, daß England, Italien und Amerika zu der nunmehr erfolgten Besetzung des Ruhrgebietes durch die Franzosen ihre Zustimmung nicht ergeten haben. Lediglich Belgien scheint einverstanden zu sein und will auch Truppen zur Unterstützung Frankreichs entsenden. Die anderen Verbündeten waren der Ansicht, es genüge, Deutschland unter der Bedrohung zu lassen, Frankfurt und Umgebung würden besetzt, wenn die Reichswehr nach der Erfüllung ihrer Aufgabe im Ruhrgebiet den neutralen Boden nicht sofort wieder verläßt. In Paris ist man natürlich über die Haltung der Alliierten sehr enttäuscht. Die Rolle dieser heillosen Lehre wird sein, daß Frankreich zu Einigungsverhandlungen mit Deutschland bereit ist und daß in Paris niemand mehr daran denkt, die Besetzung des Ruhrgebietes unter neuen Vorwänden auf unbestimmte Zeit zu verlängern. Im übrigen glauben wir kaum, daß uns die gegenwärtigen Meinungsverschiedenheiten unter den Alliierten das Recht geben, allzu große Hoffnungen auf ein baldiges Auseinanderfallen der Entente zu setzen. Für die nächste Zeit sind die während des Krieges verbündeten gegnerischen Gemüter der Staaten noch immer zu stark aufeinander angewiesen, als daß ein Zwischenfall, wie der gegenwärtige, sofort nachhaltige und andauernde Wirkungen auslösen könnte.

Herard und Lloyd George werden sich schon wieder vertragen. Allerdings ist der Text der englischen Note an Frankreich noch nicht bekannt geworden. Selbstverständlich kann man ein richtiges Urteil über die politischen Konzeptionen der Meinungsverschiedenheit zwischen den Alliierten erst fällen, wenn man den Inhalt der Londoner Erklärungen kennt. Aber wie stehen unsere bisherigen Gelehrten zu gut, als daß wir Optimismus von deutscher Seite für angebracht hielten!

## Die Lage in Frankfurt.

### Auferlegung einer Kontribution.

W. T. B. Frankfurt a. M., 10. April. (Drahtbericht.) Dem Oberbürgermeister ist von dem französischen General Demey, dem Kommandanten der 37. Division, folgendes Schreiben zugegangen: Aus Anlaß der am 7. April d. J. gegen französische Soldaten erfolgten Angriffe, in deren Verlauf Waffen, Fahrräder und Ausrüstungsgegenstände in Verlust geraten sind, habe ich Ihnen energische Nachforschung vorzuschreiben. Ich bitte Ihnen für die Wiederbeschaffung der oben angeführten Gegenstände eine Frist gestellt, die am 9. April, abends, abgelaufen war. Die Gegenstände sind nicht wiederbeschafft worden, infolgedessen lege ich der Stadt folgende Kontribution auf: 10 Revolver oder automatische Pistolen zur Entnahme aus den von den Waffenhändlern abgelieferten Beständen mit 50 Patronen für jede Waffe, 10 neue Fahrräder, fahrbereit, 10000 M. in Gold. Diese Kontribution ist mir bis zum 10. April, 6 Uhr abends, zu entrichten. Bez. Demey. — Der Magistrat hat eine Besetzung von 20000 M. für die Wiedererlangung der Gegenstände ausgesetzt, da für diese vollständig zugesagt worden sei, daß obige Kontribution dann in Fortfall komme.

### Ein Eisenbahnerprotest.

W. T. B. Frankfurt a. M., 10. April. (Drahtbericht.) Die fünf Eisenbahnerorganisationen, Gewerkschaftsbund deutscher Eisenbahnbeamten, Gewerkschaftsbund deutscher Lokomotivführer, Deutscher Eisenbahnerverband, Allgemeiner Eisenbahnerverband und Gewerkschaftsverband deutscher Eisenbahner und Staatsbediensteten, haben folgende Entschiedenheit dem Präsidenten der Eisenbahndirektion mit dem Ersuchen, sie an die Befehlshaberbehörde weiterzugeben, überreicht:

Die unterzeichneten Organisationen der Eisenbahnbeamten und Arbeiter, als die gemeinschaftliche Vertretung der organisierten Eisenbahnbeamten und Arbeiter des Direktionsbezirks Frankfurt a. M., erheben hiermit feierlichen Protest gegen den ihnen heute morgen bekannt gewordenen Befehl, nach dem sich das gesamte Personal als requiriert im Dienste der französischen Besatzungstruppen zu betrachten hat. Die Eisenbahnbeamten und Arbeiter erklären, daß sie nur Befehle ihrer vorgesetzten Dienstbehörde entgegenzunehmen und auszuführen sich verpflichtet fühlen. In der Ausführung der von der rechtmäßigen deutschen Regierung gegebenen Befehle, Ruhe und Ordnung zu bewahren, um das Ansehen nicht noch mehr zu vergrößern, werden die Eisenbahnbeamten und Arbeiter ihren Dienst als deutsche Eisenbahner im Interesse der Bevölkerung ohne Einschränkung weiter versehen. Sie müssen es aber ablehnen, hierzu mit militärischen Machtmitteln einer fremden Truppe sich zwingen zu lassen, und fordern deshalb von der zuständigen Befehlshaberbehörde, daß sie diese als Requisition betrachtete Maßnahme zurücknehme und die Eisenbahndienststellen und Gebäude von militärischen Besatzungen befreie.

In dem Aufzue an die hiesige Bevölkerung heißt es, daß die militärische Besetzung nicht gegen die arbeitssame Bevölkerung richte. Zu der arbeitssamen Bevölkerung rechnen sich aber auch die Eisenbahnbeamten und Arbeiter, die deshalb die Requisition als eine Leinwand gegen ihr Ehrgefühl gerichtete verletzende Maßnahme empfinden. Die Organisationen erachten es als ihre Pflicht, darauf aufmerksam zu machen, daß das Vorgehen der Requisition des Eisenbahnpersonals und seine Unterstellung unter den Militärvillen, die Besetzung der Dienstgebäude und Dienststellen mit bewaffneten Militärsowie zu einer sich täglich mehrenden Unruhe und Arbeitserregung der Eisenbahnerchaft Veranlassung geben. Die Erfüllung der gestellten Forderung ist daher unbedingt nötig, um Ruhe und Ordnung, besonders um den lebenswichtigen Eisenbahnbetrieb aufrecht zu erhalten.

### Besetzung Bahnhofs.

W. T. B. Darmstadt, 10. April. (Drahtbericht.) Bahnhöfen in den französischen Truppen besetzt worden. Die Reichswehr ist nach Koblenz überzogen. Eine französische Batterie kam gestern bis nach Bensheim, 303 sich aber abends wieder zurück.

### Deutsche Noten an Amerika.

Br. Wash., 10. April. (Sig. Drahtbericht.) Die französischen Blätter melden, daß Deutschland bei der Besetzung der rheinländischen Städte durch die französischen Truppen zwei Noten nach Washington geschickt hat. In der ersten protestiert es gegen die Besetzung dieser deutschen Städte. Die Note lautet in der Hauptsache gleich derjenigen, welche von der französischen Regierung veröffentlicht wurde. In der zweiten Note wendet sich das Berliner Kabinett an die Vereinigten Staaten und beruft sich auf die vierzehn Punkte Wilsons.

### Lloyd George verschiebt seine Reise.

W. T. B. London, 10. April. (Drahtbericht.) Die Washingtoner Besetzung der rheinländischen Städte, die in Folge der britischen Note gegen die Besetzung Frankfurts a. M. durch französische Truppen entstanden ist. Sie teilen mit, daß Lloyd George seine Reise nach San Remo verschoben wird. Der diplomatische Berichterstatter des „Evening Standard“ erklärt, daß der französische Botschafter in London Lord Curzon eine derartige Erklärung über die zukünftige Politik Frankreichs abgegeben habe, daß man erwarten kann, daß die Meinungsverschiedenheiten bald behoben sein werden. Die „Times“ schreibt, daß die französische Note der hiesigen Tag sei, den die hiesigen englisch-französischen Beziehungen erläutern lassen.

## Die Haltung Belgiens.

Br. Basel, 10. April. (Sig. Drahtbericht.) Wie der Pariser Berichterstatter der „Basler Nationalzeitung“ erfährt, ist die Haltung Belgiens die Folge eines geheimen belgisch-französischen Militärabkommens, das vor einigen Wochen in Brüssel abgeschlossen wurde. Der „Temps“ hatte feinerzeit in einer kleinen, unseheinbaren Notiz darüber berichtet. Diese Notiz wurde fast nicht beachtet. Die Militärkonvention wurde abgeschlossen, nachdem die amerikanische Nichtratifikation die Wirksamkeit der französisch-englisch-amerikanischen Militärallianz in Frage gestellt hatte. Sie räumt der französischen Armeeleitung weitgehende Aktionsmöglichkeit auf belgischem Boden ein. Ein Havas-Telegramm bestätigt ferner, daß die belgische Regierung Frankreich die belgischen Straßen und Eisenbahnen zu Truppentransporten nach Deutschland zur Verfügung stellen will, sofern sich eine Notwendigkeit dafür ergibt. Die „National belge“ schreibt: Wenn wir gut unterrichtet sind, wird das Kontingent, das Belgien der französischen Regierung zur Verfügung stellen will, die Stärke eines Linienregiments aufweisen.

## Der Friede mit Amerika.

W. T. B. Washington, 10. April. (Drahtbericht.) Das Repräsentantenhaus hat den Vorschlag zur Wiederherstellung des Friedens mit Deutschland mit 243 gegen 150 Stimmen angenommen. Die Mehrheit setzte sich aus Republikanern zusammen und außerdem stimmten 22 Demokraten für die Annahme, während zwei Republikaner dagegen stimmten.

## Sitzungen des Völkerbunds.

Dr. Paris, 9. April. Nach einer Havasmeldung hielt der ausführende Rat des Völkerbundes heute zwei Sitzungen ab. Er beschloß sich mit dem Rat des Völkerbundes in Armenien, mit dem Schutze der Minderheiten in der Türkei, mit der Frage der Kommunalwahlen in Danzig und mit der Heimbefreiung der Kriegsgefangenen aus Sibirien.

## Der Botschafterrat.

Dr. Paris, 9. April. Der Botschafterrat tagte vormittags unter dem Vorsitz von Julius Cambon. Der Rat beschäftigte sich mit laufenden Geschäften, namentlich mit dem ungarischen Friedensvertrag, aber nicht mit den deutschen Angelegenheiten. „Liberté“ hebt hervor, daß Lord Derby der Sitzung beiwohnte.

## Der Nachfolger des Generals v. Lüttich.

Br. Berlin, 10. April. (Sig. Drahtbericht.) Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, ist das Oberkommando des Reichswehrkommandos I, des bisher General Lüttich befehligte, dem General v. Berger aus Stuttgart übertragen worden.

## Die Handhabung des Ausnahmezustandes durch die Zivilbehörden.

Dr. Berlin, 9. April. Der Reichswehrminister geht von der Überzeugung aus, daß die militärischen Befehlshaber nach Möglichkeit von politischen Geschäften entlastet werden müssen. Diese Anschauung entspricht der vom Reichsminister des Innern seit langem vertretenen Auffassung. Der Reichspräsident ordnete nunmehr auf den Vorschlag der beiden Minister hin an, daß die Handhabung des Ausnahmezustandes überall da, wo nicht offener Aufruhr herrscht, in die Hand der Zivilbehörden zu legen ist. Als Regierungskommissare sollen zukünftig Personen tätig sein, die vom Reichsminister des Innern ernannt werden. Als solche werden in Preußen in der Regel die Oberpräsidenten, in den übrigen Ländern von der Landesregierung vorgeschlagene Personen in Petroschaft kommen. Auch die Tätigkeit der Regierungskommissare, die anlässlich des Kapp-Puilsches mit der Wiederherstellung der Ordnung beauftragt waren, werde in der Reihenfolge der Fälle fortfallen. Durch die vorgesehene Regelung werde somit eine große Einseitigkeit beseitigt. Entsprechende Verfügungen werden für die einzelnen Länder und preussischen Provinzen sofort erlassen. Die Reichsregierung ist überzeugt, daß ihr Vorgehen zu einer wesentlichen Entspannung der Lage beitragen werde. Wo die völlige Veruhigung der Bevölkerung eingetreten ist, wird der Ausnahmezustand völlig beseitigt werden.

## Eine Spaltung der kommunistischen Partei.

Br. Berlin, 9. April. (Sig. Drahtbericht.) In den letzten Tagen des April hat sich die kommunistische Partei durch die Bildung einer neuen Partei, der kommunistischen Arbeiterpartei Deutschlands endgültig gespalten. Es gibt jetzt also zwei kommunistische Parteien in Deutschland, von denen die neu gegründete den inneren linken Flügel darstellt, während die alte kommunistische Partei (Extraktband) jetzt gleichfalls auf dem Boden der dritten Internationalen (Moskau) steht, dennoch sich durch ihr Eintreten für den Parlamentarismus, Gewerkschaften und gesellschaftliche Betriebe die Möglichkeit einer Mitarbeit am Staatsleben zu verweigern begonnen hat.

## Ein Lebensmittelausfuhrverbot für Oberschlesien?

Br. Oppeln, 9. April. (Sig. Drahtbericht.) Wie dem hiesigen „Volksblatt“ aus Kreisen, die der Untersuchungskommission nahe stehen, mitgeteilt wird, soll die Untersuchungskommission in Oberschlesien eine Verordnung vorsehen, nach der die Ausfuhr aller Lebensmittel und Futtermittel aus Oberschlesien nach Deutschland verboten wird. Man ist in Oppeln mit solchen Kreisen nicht einverstanden, diese Maßnahme zu glauben, da sie folgenden Oberschlesien Deutschland gegenüber als Ausland behandeln würde.

Die Wünsche der Reichswehr.

Dr. Berlin, 10. April. (Eig. Drahtbericht.) Die Vertreter der sozialdemokratischen und der christlichen Gewerkschaften und der Reichswehr-Organisationen des Ruhrgebietes haben gestern Abend in Berlin verhandelt, nachdem sie in Besprechung mit der Reichsregierung und den Gewerkschaften auf die Maßnahmen hingewiesen hatten, die nach ihrer Meinung notwendig sind, um den unhaltbaren Zuständen im westlichen Industriegebiet ein Ende zu machen.

Um die Einwohnerwehren.

Dr. Berlin, 10. April. Nach der „Voss. Stg.“ steht man sich in München durch die angeordnete Auflösung der Einwohnerwehren aufs schwerste bedroht nach den Erfahrungen der Generalkonferenz, zumal in linksradikalen Kreisen, weil die Einwohnerwehren ein Gegenstück zu der teilweise reaktionären Reichswehr gebildet habe.

Die Flucht der Arbeiter aus dem Ruhrgebiet.

Dr. München, 10. April. Tausende von Arbeitern verlassen die vom Militär besetzte Ost- und Westruhr, um sich in bayerische Land zu begeben. Dierzu erklären Reichskommissar Severing und General Watter, die Truppe komme zum Schutze aller Bürger und werde nur gegen die verantwortlichen Heber und gewalttätigen Führer eingesetzt. Man lege aber Wert darauf, daß die Arbeiter nicht aufgestellt und zurückgenommen werden.

Ein neuer Vorschlag für die Reichsbeamten.

Dr. Berlin, 10. April. Der Reichsbeamten soll neben den bisher genutzten erhöhten Leberrenten für das zweite Quartal noch ein Bonus von 2000 bis 3000 Mark ausbezahlt werden. Er soll später nach Annahme der Besoldungsvorlage durch die Nationalversammlung berechnet werden.

Eine Konferenz einzelstaatlicher Minister.

Dr. München, 10. April. (Eig. Drahtbericht.) Heute tagt in Stuttgart eine Konferenz von Ministern der Länder Bayern, Württemberg, Baden und Hessen, woran sich auch Minister von Sachsen beteiligen werden. Die Konferenz wird sich mit der Besprechung wichtiger gemeinsamer Angelegenheiten der süddeutschen Länder befassen.

Oberst Bauer über den Rapp-Buß.

Dr. Berlin, 10. April. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir erfahren, hat Oberst Bauer, der die deutschen Grenzen bereits vor längerer Zeit überschritten hat, eine längere Preskäre über seine Anteilnahme an dem Rapp-Büttel-Buß geschrieben. Die Preskäre, die etwa 50 Druckseiten umfassen dürfte, wird in den nächsten Tagen in englischen und amerikanischen Zeitungen veröffentlicht werden.

Das Programm des neuen Ernährungsministers.

Bei Neubildung der Regierung ist beabsichtigt aus dem Reichswirtschaftsministerium ein neues Ministerium losgelöst worden. An die Spitze dieses Ministeriums, das den Namen Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft führen soll, trat Dr. Hermes als Reichsernährungsminister. Dieser hat sich neuerdings über die Linien seines Programms einem der Verbrauchervertreter des Reichs in den Feststellungs-Kommissionen eingehend geäußert.

Der Minister erklärte weiter, daß er daran festhalte, daß nach der Förderung der Produktion mit allem Nachdruck die Erfassung der bewirtschafteten wichtigen Lebensmittel und ihre Zuführung im Wege behördlicher Verteilung an die Verbraucherkreise erfolgt. Denn die Notwendigkeit der beschränkten Bewirtschaftung muß anerkannt werden.

Als dritter wichtiger Punkt aus dem Programm des neuen Ernährungsministers ist hervorzuheben, daß er der Landwirtschaft dadurch entgegenkommen will, daß er ihre eine vernünftig gerichtete Preispolitik gewähren will. Aber das Maß der Erhöhung könne allerdings heute noch nicht gesagt werden.

Hollands Lebensmittelkredit an Deutschland.

Dr. Haag, 9. April. Das Korrespondenz-Bureau erfährt, daß der vorläufige Kredit für den Ankauf von Lebensmitteln, der in Erwartung des geplanten 60-Millionen-Kredits von den Niederlanden an Deutschland gewährt werden soll, 25 Millionen Gulden betragen würde. Es ist jedoch bezüglich dieses Kredits noch kein Abkommen erzielt, da die Deutschen untereinander bisher keine Vollmacht zu haben scheinen, um namens ihrer Regierung das Abkommen abzuschließen.

Die parteipolitische Neutralität des Beamtenbundes.

Dr. Berlin, 8. April. Der deutsche Beamtenbund erfaßt um Verbreitung folgender Mitteilung über die parteipolitische Neutralität des deutschen Beamtenbundes:

Nachdem die Leitung des deutschen Beamtenbundes die Beamtenenschaft aufgefordert hatte, sich der Streikbewegung gegen das Rapp-Büttel-Regiment anzuschließen, war zur Durchführung dieses Beschlusses ein Zusammenwirken mit den Gewerkschaften durchaus geboten. Der Aktionsausfluß nahm dementsprechend mit den Gewerkschaften der Arbeiter und Angestellten zuzunehmen und verlagte die Aufstellung von Forderungen, die nach der Lage der Dinge die Voraussetzung für den Abbruch des Generalstreikes bilden müßten, seine Zustimmung nicht.

Einschränkung des Personenverkehrs in Bayern.

Dr. Augsburg, 9. April. Wegen völliger Störung der Kohlenlieferungen, die durch die Unruhen im Ruhrgebiet eingeleitet ist, wird am Samstag, den 10. April, der Personenverkehr in ganz Bayern wieder aufs äußerste eingeschränkt.

Ergebnisse der Romreise Dr. Kenners.

Dr. Wien, 10. April. In den Besprechungen mit Staatskanzler Dr. Renner hat Ministerpräsident Nitti den Deutschen Südtiroles die Gewährung einer gesonderten Selbstverwaltung für das Oberes Tirol zugestimmt. Das ist ein bedeutender politischer Erfolg der Romreise des österreichischen Ministers, der allerdings die Südtiroler Frage nicht erledigt, aber doch viel dazu beitragen wird, den deutschen Charakter des Landes zu wahren.

Die Ungarn fordern Volksabstimmungen.

Dr. Paris, 9. April. Das Neuter-Bureau erfährt vom mehrerbenden Stelle, daß sich die ungarische Delegation weigern wird, einen Friedensvertrag zu unterzeichnen, der nicht Bestimmungen enthält, in denen vorgesehen ist, daß in den von Ungarn abgetretenen Gebieten Volksabstimmungen stattfinden.

Polnische Massenwanderung nach Amerika.

Dr. Berlin, 10. April. Aus Breslau wird den „V. P. N.“ gemeldet: Gegen 100 000 Polen werden nach den Vereinigten Staaten auswandern. Der „Gorniec Krakowski“ in Krakau läßt sich von Warschau berichten, daß sich in den Vereinigten Staaten ein Komitee gebildet hat, das für die Unterbringung von 97 000 Polen, die ihre Familien in den Vereinigten Staaten haben, sorgen will.

Der Warenaustausch mit Rußland.

Dr. Kopenhagen, 8. April. (Drahtbericht.) Eine russische Abordnung unter Führung des Verkehrsministers Grassin und eine englische Handelsabordnung unter Bisseth ist hier eingetroffen und hat Verhandlungen über einen Warenaustausch zwischen der Entente und Rußland eingeleitet.

Angestrebte Reise des Trösch.

Dr. London, 7. April. Die „Central News“ meldet aus Stockholm, Trösch beabsichtige nächsten Monat nach London und Paris zu reisen, um dort einen endgültigen Frieden abzuschließen.

Vor einer Aktion der italienischen Sozialisten.

Dr. Mailand, 8. April. Der „Avanti“ veröffentlicht folgende Erklärung: Die Leitung der sozialdemokratischen Partei Italiens nimmt in Folge der fortwährenden Bergewallungen und Exzesse, die sich in verschiedenen Teilen Italiens immer wiederholen, alle Anzeichen an, die auf eine immer schwerwiegendere Lage hindeuten und zu einem revolutionären Ausgang führen müssen.

Der türkische Sultan überläßt dem Staat seine Schätze.

Dr. Amsterdam, 9. April. Der türkische Sultan gab, der „Daily Express“ zufolge, seine Zustimmung, daß die in seinem Besitz befindlichen Juwelen, Elfenbein, Gegenstände und Antiquitäten zum Nutzen des Staatshaushalts veräußert werden, um den Fehlbetrag im Staatshaushalt zu decken.

Eisenbahnstreik in Amerika.

Dr. T. B. Amsterdam, 10. April. (Drahtbericht.) Laut „Telegraph“ meldet die „Times“ aus New York, daß der Eisenbahnstreik jetzt vom Atlantischen Ozean bis zum Stillen Ozean sich ausgedehnt hat. In Chicago ist die Lage sehr ernst.

Kleine politische Nachrichten.

Der Reichswirtschaftsminister veröffentlicht jetzt die Verordnung zur Regelung der Eisenwirtschaft. Danach wird ein Selbstverwaltungskörper gebildet, der die Besorgung „Eisenwirtschaftsbund“ erhält; sein Sitz ist Düsseldorf. Bei der Neuorganisation des Auswärtigen Amtes ist nunmehr eine eigene Abteilung für deutsche Wissenschaft und deutsche Schulen im Ausland eingerichtet worden.

Im Spiel des Lebens.

Roman von Hanna Herget (Wiesbaden).

Aber der Amerikaner warf die zwei ihm zugehörenden Scheine auf noir zurück. „So geht es schneller“ sagte er ingrinnig zu dem jungen Mädchen, aber dieses schaute ihn verständnislos an. Und wieder und wieder gewann noir, und Mister Wittsons Gesicht wurde zu Ursulas Erstaunen immer finsterner. Er legte jetzt auf rouge, aber nun schlug auch das Spiel um, und rouge gewann.

Schon saunelten sich interessierte Zuschauer um ihn, als er jetzt wiederholt das Maximum fehte und immer weiter gewann.

„Er spielt wie ein Verzweifelter“, dachte Liane, die, noch immer zuschauend, auf dem Platz verharrete, wo Mister Wittson sie verlassen hatte. Was er nur bezweckte?

Endlich glättete sich seine Stirn, und Liane sah, daß er Einzahlung verlor. Da begriff sie, und sie erblachte unter dem jarten rouge, das sie aufgelegt hatte. Also, er wollte, wollte sie um jeden Preis des Scheines entledigen, den sie ihm loeben eingehändig hatte, er mochte nichts, auch nur für eine kurze Weile, besitzen, was von ihr kam. Wagt dieser Widerwille einzig der spielenden Frau, oder betraf er ihre Persönlichkeit, sie selbst? Fortschritt! „Ihr Blick zu ihm hinüber! Jetzt sah sie ihn dem Mädchen an seiner Seite zulächeln. — er hatte den letzten Schritt verloren.

Verstört blickte Liane hinter den beiden her, die jetzt dem Saalausgang zuschritten. Ihr war, als sei etwas Gutes, Großes in ihr vor diesem Mann dort vernichtet worden. Es tat ihr etwas so weh, von dem sie nicht wußte, was es war, und sie biß die Zähne zusammen, um nicht laut hinaus zu weinen. Was hatte sie gehofft, als sie heute mit schneider Angeblud hierher geeilt war? Nun war es wieder leer in ihr, und ihr alles wieder gleich, so furchtbar gleich!

Mit müden Schritten ging sie die Tische entlang, und ihre Augen glitten dankenlos über all das hinweg, was sonst ihr Interesse erregte. Was lag ihr heute daran, daß sich dort wieder die Menge um einen Spieler drängte und den Tisch umlagerte, an dem achillos ganze Vermögen unter den Händen der Croupiers kamen und schwanden. Alles halfete dorthin!

Nur einer ging langsam vorüber, gleich ihr, und dieser eine — sie erkannte ihn jetzt —, war Norbert von Seefeld. Was trieb ihn, welche Art waren die Gedanken, die ihn beschäftigten, litt er gleich ihr? Oder dachte er nur daran, sein verlorenes Vermögen zurückzugewinnen, und hatte heute wieder verloren?

Jetzt blieb er stehen, ganz dicht neben ihr und sah mit starrem Blick zu dem menschenumdrängten Tisch hinüber. Nun kam sie an ihn vorbei. Sie streifte ihn fast — er sah sie nicht, seine Augen lichen den Tisch da drüben nicht los. Und nun überkam sie plötzlich der Wunsch, ihn anzureden, denselben Mann, den sie, da er sein Vermögen verloren, schon abgetan hatte.

Sie wandte sich und trat auf ihn zu. Er schrak zusammen, als sie ihn anredete, und seine Augen blickten fremd in die ihren.

„Schon fertig für heute?“ hatte sie gesagt, und Norbert fragte wie aus einem Traum erwachend: „Wie meinen Sie, gnädige Frau?“

„Ob Sie schon unwichtig gewonnen haben?“ fragte Liane zurück.

„Ich habe gar nicht gespielt“, sagte er zerkürrt. „Nicht?“ sagte sie erstaunt. „Ich dachte, Sie seien noch Monte gekommen, um Verlorenes zurückzugewinnen!“

Er antwortete nicht sofort, seine Gedanken gingen einen anderen Weg. Verlorenes zurückzugewinnen, als ob das so leicht, so einfach wäre! sagte er endlich müde.

heimlichen, inneren Fühlen? War das nicht Liane von Wikenhausen, die an all seinem Glend mit die Schuld trug? Empörung und Ekel wallten in ihm auf!

„Gestatten Sie mir, daß ich mich verabschiede“, sagte er jetzt in kühlem Ton zu der vor ihm stehenden, lächelnden Frau, „ich habe ein Verabredung.“

Betretend schaute Liane hinter ihm her! Was war aus ihrem feurigen Anbeter von einst geworden! Wie ihre Kunst, zu gefallen, sie schon im Stich, waren ihre Reize im Schwinden und sie selbst am Verblühen?

Raschen Schrittes verließ sie jetzt den zweiten Spieltisch und ging durch den ersten zurück dem Ausgang zu. Der Spiegel dahem sollte ihr Antwort geben. — — —

Als Liane ihren Salon betrat, erhob sich Herr Borowsky von dem Stuhl am Schreibtisch, er hatte ihrer gewartet.

„Was willst du hier?“ fragte sie unfreundlich und legte mit seiner Hilfe Hut und Mantel ab.

„Ich wollte dir sagen, daß ich Geld brauche“, gab er ebenso unverbindlich zurück, „die Zimmermiete ist fällig und noch anderes mehr.“

„So?“ sagte sie uninteressiert. „Seitdem haben wir noch jedem Gewinn stets rechtlich geteilt“, fuhr er ebenso fort, „diesmal aber warte ich ganz umsonst auf die mir zustehende Hälfte.“

„Ich habe für einen anderen gespielt und gewonnen“, gab Liane kurz zurück.

„Aber aber nur den Einsatz zurückerstattet“, sagte Herr Borowsky bestimmt, „ich habe dich im Kasino beobachtet und weiß genau Bescheid.“

Liane errödete unwillig. „Mit diesem Geld kann ich machen, was ich will, du hast kein Recht darauf.“ „Nicht?“ sagte der Sängler erhört, „von was meinst du denn, daß ich leben soll, nachdem du meine letzte Monatsgabe wieder dem Spieldämon in dir geopfert hast?“

„Wie hochtrabend!“ lachte Liane gedrgert, „du hättest ja in Berlin bleiben können, statt mir hierher zu folgen.“



Neues aus aller Welt.

Schlagende Wetter. Hr. Beutchen, 10. April (Sp. Drahtbericht). Die der „Oberflächliche Kurier“ mitteilt, ereignete sich heute Nacht auf der Gattelsberg-Grube beim Bohren eine Schlagwetter-Eruption, die zahlreiche Opfer forderte. Sie heute früh 6 Uhr waren bereits 25 Tote gemeldet. Ihre Zahl dürfte aber bei weitem größer sein. Die Bergungsarbeiten sind noch nicht beendet.

Die letzte 10-Pf.-Stunde. Im Groß-Berliner Straßenbahnen gibt es nach einer Linie mit 10- und 15-Pf.-Tarif; es ist die Straße Händelplatz-Verkehrsbahn der Berliner Kreisbahnen in Köpenick, das durch Ver- stärkungen eine Erhöhung der Tarife bisher ausgeschlossen hatte. Am 14. April wird auch auf dieser Straße der 50-Pf.-Tarif in Kraft treten, den die Kreisbahnen auf ihren anderen Linien seit Jahren durchgeführt haben.

Wird aus Österreich. In Leget bei Berlin begann der Arbeiter Fritz Regele am 1. Januar seiner Freundin, eines im Eisenhütten-Tagel- beschlagnahmten Schreiner, die bei Verhältnis mit ihm leben wollte. Im Salzwasser erregten Auseinandersetzungen durchschritt Regele dem Mädchen den Hals und sprang dann aus dem dritten Stock in den Garten. Er wurde schwer verletzt aufgefunden. Regele war schon einmal wegen der Tötung eines Mädchens in der Rosenstraße zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt worden.

Eine 105-jährige. In Dörfelitz hat die älteste Volksgenossin, die Hofmeisterin Knebel, im Alter von 105 Jahren. Historienkundigen durch Benennung. Bei dem Kaufmann Kaufmann und der Stadtbank von Neudorf ist man Untersuchungen auf die Spur gekommen, die ein Kaufmann, der etwa 14 Jahre bei der Bank angestellt war, und ein Buchhalter im Laufe der Jahre vertrieben haben. Es handelt sich dabei um über eine Viertel Million Mark. Die Defraudanten wurden verurteilt.

Proteststreik gegen die Filmzensur? In einer Besprechung, an der die Organisationen der Bühnenschriftsteller und -Schauspieler, der Filmautoren, der Filmverleiher und -verleiher, der Theaterbesitzer, der Filmzeitschriften und die Filmangestellten teilnahmen, wurde beschlossen, für den Fall, daß der Filmzensur zum Geheh ergehen wird, ohne daß die betreffen- den Beschlüssen der Kunst, Literatur und der Filmindustrie ernst geachtet und ihre Forderungen erfüllt werden, einen Proteststreik durch Schließung sämtlicher Lichtspieltheater im ganzen Reich auszubekunden.

Eine neue Petroleumquelle in Ostpreußen. Die in letzter Zeit auf den Feldern von Fehdebrunn in Ostpreußen vorgenommenen Untersuchungen haben nach Berliner Mitteilungen zu einem beachtenswerten Erfolg geführt. Im östlichen Teil der Region wurde eine neue Quelle entdeckt, die tiefer liegt als alle anderen in dieser Gegend befindlichen Lager. Es werden aus dem neuen Brunnen täglich 60 Tonnen Öl gefördert. Die Gesamtproduktion der Quellen von Fehdebrunn übersteigt gegenwärtig 200 Tonnen täglich.

Eine Zellulosefabrik bei Wobegburg. In Neubaldensleben wurde eine wasserlösliche Zellulosefabrik ausgebaut. Die Werke sind mit dem besten Rohmaterial der Welt eingerichtet; elektrische Beleuchtung, moderne Druckpressen mit Motorantrieb. Für die Zellulosefabrik ist dieser Bezirk jetzt die Zellulosefabrik; es wurden für 8 Millionen Reichsmark Maschinen angeschafft und außerdem — zwei Maschinenwerke, acht neue Gebäude, 60 Handwerker, 1500 Schick Munition und einige Hund Sprengstoffe. — Neubaldensleben liegt etwa eine halbe Meile nordwestlich Wobegburg.

Die „Wachtel“ in Plätzchen. In der Kaiserstr. 27 in Berlin hatte eine Frau Berg in dem Hinterzimmer ihres Plätzchens eine Kuchentischchen; eine Bekannte wurde als Schlichter, zwei Kuchler für den Unterhalt. In der Nacht brannte die Bekannte bei der Unterhaltung des Plätzchens ein, Plätzchen die Küche fehl und beschlagnahmten, was an Speisen und Getränken vorhanden war. Die Wirtin wird sich wegen unachtsamen Schandbetriebs zu verantworten haben.

Handelsteil.

Zur neuerlichen Besserung des Marktkurses.

Wie sich jetzt übersehen läßt, hat die deutsche Valuta das Kapp-Abenteuer sowohl wie die dadurch ausgelöste Aufstandsbewegung im Ruhrgebiet ohne nachhaltige Folgen gut überstanden. Die anfänglichen bösen Rückwirkungen sind allmählich geschwunden und der Tiefstand der deutschen Mark hat, wie schon während der letzten Tage unsere Börsen- und Wechselkursberichte zeigten, eher, wenn auch nur kleinen, so doch stetigen Besserung der Mark Platz gemacht, die bezeichnenderweise auch nicht durch die Besetzung von Frankfurt a. M. und anderer Städte in der neutralen Zone beeinflusst wurde. Die Kursentwicklung der Mark wird durch folgende Tabelle klar gemacht:

Table with 5 columns: City, 2 Jan, 11 Jan, 18 März, 9 April. Rows: Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam, Zürich.

Darüber scheint also im Ausland das Vertrauen zur Marknote wieder im Wachsen begriffen zu sein. Ihren Ausgang nahm die Widerstandsfähigkeit der deutschen Valuta gegen die Fülle verstimmender Momente von dem lebhaften Interesse, das die Vereinigten Staaten von Amerika für Marknoten wie überhaupt für deutsche Werte an den Tag legen. Selbst während der Tage der Kapp-Regierung haben die Amerikaner umfangreiche Käufe in Reichsmark und deutschen Werten vorgenommen. Es

mag sein, daß diese amerikanischen Käufe einen spekulative Hintergrund haben, und man braucht sich auch absolut keinem allzu großen Optimismus ob einer in Aussicht stehenden amerikanischen Hilfe hinzugeben, aber in all diesen Momenten kommt doch ein starkes Vertrauen zu der Zukunftsentwicklung und zu dem Wiederaufbau Deutschlands zum Ausdruck. Aus diesem Grunde glauben aber auch die übrigen Länder an eine baldige umfassende amerikanische Hilfsaktion für Deutschland. In den neutralen Ländern stößt man überall auf die Auffassung, daß zwar an einen großen amerikanischen Staatskredit an Deutschland nicht zu denken sei, daß aber Deutschland große Lebensmittel- und Rohstoffkredite erhalten werde. Man glaubt nur an eine vorübergehende Unterbrechung der Verhandlungen über deutsch-amerikanische Valutakredite, ebenso wie man mit der baldigen Wiederaufnahme der deutschen Valutakreditverhandlungen mit Holland und den skandinavischen Ländern rechnet. Die amerikanische Volksstimme verlangt angesichts des anhaltenden Rückganges des amerikanischen Exportes als Folge des hohen Dollarkurses die baldige Einräumung von Valutakrediten an Deutschland, zumal erfahrungsgemäß die Monate vor der Präsidentschaftswahl in den Vereinigten Staaten ein Nachlassen des einheitlichen Handelsverkehrs bringen, ein Moment, das die Wiedergewinnung des deutschen Absatzgebietes der amerikanischen Handelswelt besonders wichtig erscheinen läßt. Die ausländischen Zahlungsmittel sind in der letzten Zeit an den deutschen Börsen beträchtlich im Kurse zurückgegangen. Die Störungen des Wirtschaftslebens haben zu einer Einschränkung des Imports geführt. Nach derselben Richtung hin wirkt die Zurückhaltung im Warenhandel. Diese Kreise, die bisher so viel Warenbestände, als irgendwie erreichbar waren, aufstapelten, kaufen augenblicklich nur das Nötigste, weil der plötzliche Rückgang einer Anzahl von Warenpreisen ihnen zur Bewußtsein gebracht hat, welche großes Risiko in den hohen Warenpreisen liegt. Diese Entwicklung hat auch zu einer Einschränkung der wilden Einfuhr von entbehrlichen und von Luxuswaren geführt. Auch hierbei zeigen sich die wohltätigen Rückwirkungen der Zunahme unseres Kredits im Ausland.

Auch ein Preisrückgang am Hafermarkt.

Auch an den Produktenmärkten hat, wie die „Frkf. Ztg.“ berichtet, wohl nicht ohne Zusammenhang mit der Erholung unserer Valuta, eine Abbröckelung der Preise eingesetzt. Die Unsicherheit über die weitere Entwicklung äußerte sich dort allgemein in einer starken Zurückhaltung der Käufer, die zu einer ausgesprochenen Mattigkeit für Hafer wie auch für Hülsenfrüchte führte; obwohl anzunehmen wäre, daß infolge unserer schlechten Getreid- und Kartoffelernte Hafer in erhöhtem Maße zur menschlichen Ernährung herangezogen würde. Erfreulicherweise hat jedoch in der Preisentwicklung für Hafer, die seit Aufhebung der Zwangswirtschaft im August 1919 zu Preissteigerungen geführt hatte, eine rückläufige Bewegung eingesetzt, wie aus folgender Zusammenstellung hervorgeht (für die Tonne in Mark): 18. August: 1100, 31. Dezember: 2400, 15. Januar: 2840, 30. Januar: 3700, 14. Februar: 4400, 5. März: 4800, 30. März: 4000, 8. April: 3700. Hoffentlich geht es so weiter.

Internationale Finanzkonferenz.

w. London, 10. April. Nach einer Meldung des „Nieuwe Courant“ aus London wird die internationale Finanzkonferenz in der dritten Maiwoche in Brüssel tagen, besonders wegen der Frage des Wechselkurses der verschiedenen Länder.

Deutsch-amerikanische Schiffspläne.

Zurzeit schweben zwischen amerikanischen Vertretern und Vertretern der Hamburg-Amerika-Linie (deren drei Direktoren bekanntlich dieser Tage zu diesem Zweck nach New York gereist sind) Verhandlungen wegen gemeinsamer Wiederaufnahme und Weiterführung der 60 überoceanischen Dampferlinien der großen Hamburger Schiffsge- sellschaft Amerika hat im Laufe des Krieges fast 2 1/2 Milliarden Dollar für neue Handelsschiffe aufgewandt und mußte die Erfahrung machen, daß diese teuren Schiffe sich nicht mehr rentieren. Das in Beratung befindliche deutsch-amerikanische Abkommen will nun die amerikanische Handelsflotte mit den Hafeneinrichtungen, Docks und anderem Schiffsfahrzeughör, welches die Hamburg-Amerika-Linie im Ausland besitzt, zu gemeinsamem Handeln verschmelzen. So bedauerlich es an sich sein mag, daß Deutschland zur See keine eigene Rolle spielen kann, so erfreulich ist doch der Umstand, daß von allen seefahrenden Nationen gerade Amerika sich mit uns zusammen tun will.

Polizeiverordnung zum Schutz der Weidentäpchen.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung über die Polizeiverordnung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 (G.-S. S. 1529) und der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) wird für den besetzten Teil des Regierungsbezirks Wiesbaden mit Zustimmung des Bezirksausschusses folgendes verordnet:

- 1. Das Abschneiden und Abreißen von Weidentäpchen und der Handel mit solchen ist ohne besondere ordnungspolizeiliche Erlaubnis verboten.
2. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mk., für die bei Zahlungsunvermögen für je 10 Mk. ein Tag Haft zu treten hat, bestraft.
3. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 11. Februar 1920. Der Regierungspräsident.

Wird veröffentlicht. Der Magistrat.

Betr. Verteilung von Sohlleder.

Der Verkauf von Sohlleder gemäß unserer Bekanntmachung vom 16. März 1920 wird fortgesetzt für die Familiennamen mit den Anfangsbuchstaben: Ka-Kl am Montag, den 12. April, Km-Kz " Dienstag, " 13. " L " Mittwoch, " 14. " Ma-Mi " Donnerstag, " 15. " Mo-Mz " Freitag, " 16. " N und O " Samstag, " 17. "

Für die weiteren Buchstaben erfolgt die Bekanntmachung später. Die Stadt-Verkaufsstelle, Bahnhofstraße 3, ist geöffnet:

vormittags von 8 bis 1 1/2 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr, Samstags nachmittags geschlossen.

Vorzulegen ist der Steuerzettel von 1919 und der Haushaltswarweis. Wiesbaden, den 9. April 1920. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Feierabend auf Feuerfeststellen werden vom 12. dieses Monats ab nur noch gegen vorherige Besetzung auf dem Geschäftsjahre des Sackstoffes, kleine Wilhelmstraße 3, II. Hotel Winckler, Zimmer 44, ausgegeben. Der Empfänger muß sich durch eine Bescheinigung des Feuerfeststellenbesitzer ausweisen. Wiesbaden, den 9. April 1920. Der Magistrat.

BECKHARDT, KAUFMANN & CO. Alleinige Verkaufsniederlage für WIESBADEN der Firma NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM Ecke Kirchgasse u. Friedrichstrasse. Tel. 854. Grösstes Unternehmen Mitteldeutschlands für Wäsche-Ausstattungen ANFERTIGUNG kompletter BRAUT-AUSSTATTUNGEN in EIGENEN ATELIERS unter fachmännischer Leitung. Unser Prinzip ist, nur bewährt gute Qualitäten zu mässigen Preisen zu führen.

Große Auswahl Damenstrümpfe Gebrüder Stern Neugasse, Ecke Elienbogengasse. sehr preiswert.

Erbfen-Reiser (5 u. 10 Pf. pr. Stück) Buchenscheitholz - Anzündholz in jedem Quant., zu La. espreisen. Kohlen- und Holzhandl. W. G. Müller, Waldstraße 90. Holzhandl. W. G. Müller, Tel. 4466 (Capito). Lager: Schiersteiner Str., neben Paulinenkloster. Gärtenkies liefert 405 Speditionsgesellschaft Koblstraße 1. Tel. 872.

Berliner Devisenkurse. W.T.R. Berlin, 10. April. Drahtliche Auszahlungen für Holland, Belgien, Norwegen, Dänemark, Schweden, Finnland, Italien, London, New-York, Paris, Schweiz, Spanien, Wien alte, D. O., Prag, Budapest, Bulgarien, Konstantinopel.

Fahrzeugfabrik Eisenach zu Eisenach



Mit ihrem soeben herausgegebenen Kraftwagenkatalog beschreitet die Fahrzeugfabrik Eisenach neue Wege. Abhold langatmiger Beschreibungen gebraucht der Verfasser unsere frische deutsche Sprache zu kurzem Einführungs- text in die Riesenanlagen des Werkes. Technische Einzelheiten über Bau und Ausstattung der Dixi-Kraftwagen beschreibt im Anhang ein besonderer Teil. Das Ganze ist bis ins Kleinste künstlerisch durchdacht; wichtig in Zeichnung, kernig in Sprache.

Die neuesten Kraftwagenbauten vom Kleinwagen bis zum schweren Gesellschaftswagen sind abgebildet und geben übersichtlich die Errungenschaften heutiger Kraftwagentechnik preis. Für klasse ge Ausstattung des Kunstwerkes bürgen übrigens die Namen der Hersteller. Der Text schrieb H. Off, der gleichzeitig den Bildschmuck besorgte. Die Lichtbilder entstammen den Werkstätten von Friedrichs, Hannover, während Otto Eisner für den Druck zeichnet.

Bei Kopfschmerz Hofapotheker Othto ärztlich empfohlen. Citrovonille M. K. P. 1920

Die Morgen-Ausgabe umfasst 14 Seiten. sowie die Beilage „Der Landbote“ Nr. 4.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Günther; für den Unterhaltungs- u. a. Teil: H. Off; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Geschäfts- und Handel: M. E. H.; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornau. Druck u. Verlag der E. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion 12 bis 1 Uhr.

Zum Schutze der Felder und Wiesen wird aufmerksam gemacht, daß das Betreten der Grundstücke ohne Genehmigung der Eigentümer oder Pächter verboten ist und auf Anzeige und Antrag polizeilich bestraft wird. Wiesbaden, den 9. April 1920. Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung. Die Diensträume des Städt. Hochbauamtes befinden sich vom 12. d. M. an Kleine Wilhelmstr. 1/1 (früher Hotel Winckler). Wiesbaden, den 9. April 1920. Der Magistrat.

Ruhholz-Versteigerung. Donnerstag, den 15. ds. Mts., 2 Uhr, werden im Groß. Schlosspark in Biebrich ver- steigert: 70 Ruhholz-Stämme und Reste: Pappel, Linde, Kiefer, Kiefer, Ahorn, Erle, Kastanie, Lärche, Tanne, Eiche, Buche. Beginn am Schloß. Biebrich, 8. April 1920.

Vermögens-Verwaltung J. A. S. der Großherzogin von Luxemburg, Zweigst. Biebrich.

Feinmechanische Werkstätte Photogr., physik., elektromediz. Apparate Kl. Langgasse 4 H. Jung Fernruf 4163.

ELEKTRO-Ventilatoren Hand- und Tischbohrmaschinen Fabrik elektrischer Maschinen u. Apparate Dr. Max Leuy Vertr.: Ingen. Adolf Bodenhöfer, Frankfurt a. M.

# Große Versteigerung

Morgen Montag, 12. April 1920, vormittags 9 Uhr beginnend (ohne Pause) verleihere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungs-Lokal

22 Neugasse 22

nahezu alle sehr gute Gegenstände: Kleiderkränze, Schreibtische und Kasse, Tische, Stühle, Büchenschränke, vollst. Betten, Chaiselongue, Teppiche u. Läufer, Tischwäsche, Bilder, Schube und Stiefel, Haushaltungssachen und Küchenutensilien, Wand-, Becker- u. Tischuhren usw., ferner: 1 Kasse, 1 Hängelampe, 1 Leinwand, 1 Prädikat, 1 Schreinerwerkzeug, darunter Hobeln aller Arten, Schraubenzieher, Nadeln, Bohrer, Sägen, Zugschrauben und anderes mehr; im weiteren Auftrage: 1 schweres Arbeitspferd, 11 Nötre, aufseil, 1 Federrolle (40-50 Str. Zwirn), Kummerte u. Geschirre, verich. Herrenreife, Baumgummi, 1 Wollmangel, 1 Ederkopf, 1 Gasherd mit Backofen, 2 eiserne Wasserboiler (1 1/2 ehm fassend) 2 Eischränke, eine Siege, 1 Kommi, 1 Hund (Rox) u. v. hier nicht gen. freimillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung vor Beginn der Auktion.

Friedr. Krämer, Auktionator u. Taxator, Telefon 3870. - Wiesbaden. - Telefon 3870. Geschäftszeit von 9-12 u. 2-5 Uhr.

NB. Das Pferd, Siege u. Kasse kommt um 12 Uhr zum Ausverkauf.

# Mobiliar-Versteigerung

Morgen Montag, 12. April cr., vormitt. 9 1/2 Uhr, verleihere ich in meinem Versteigerungslokal

43 Friedrichstr. 43 (Friedrichshof)

eine große Anzahl gebrauchte Mobilien, als: 20 Betten, 3 Waschkommoden, 11 Chaiselongues, 3 Nachttische, 10 Tische, 2 Stuhlgarderoben, 3 Sofas, 10 Sessel, Spiegel, 34 Federtissen, einzelne Matrasen, Bettvorlagen, Teppiche, Koffer, Kofferböden, 150 messing. Treppenhaken, 2 Feuerbrand-Def., u. Badewanne, 6 Käfer, 3 Matrasen, Nistkasten usw. freimillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung vor Beginn.

Georg Glücklich, Taxator und beeidigter Auktionator, Friedrichstr. 43. - Telefon 3832.

# Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben verleihere ich am Dienstag, den 13. April cr.,

u. den folgenden Tag, jedesmal morgens 9 1/2 Uhr beginnend bis nachmittags 3 Uhr ohne Pause, in meinem Versteigerungslokal

23 Schwalbacher Straße 23

folgende sehr gute Mobiliargegenstände, als: Eichen-Eszimmer-Einrichtung, best. aus: Büttel, Serviertisch, Auszugstisch und 18 Stühlen, Eichen-Herrn- u. Wohnzimmer-Einricht.; best. aus: Diplomatenschreibtisch, Lutherischreib-, fessel, Bücherständer, Vertiko, Panzerbureau, Sessel-Esstisch und Spieltisch; reichgeschmückte Ruhb.-Salon-Garnitur, best. aus: 2 Sofas, 3 Sessel, 20 Stühlen, Tisch u. dazu pass. Seiden-Damasch-Portieren; 3 Berser Teppiche (3,00 x 3,00, 3,00 x 2,10 und 2,75 x 1,20 M.), Smyrna und andere Teppiche; sehr schöner alter indischer Schal; 1 Bronze-Garnitur, Louis XIV., best. aus: Uhr u. 2 Wanduhren, 11. eij. Goldschrank, Leg. Ruhb.-Trumeauspiegel, Eichen-Trumeauspiegel, Mahag.-Konsoletisch, Tisch u. Spiegel, Toiletten- und Wandspiegel, Kleider- u. Waschkästchen, Waschkonsole, Kommoden, Chaiselongue, runde, viereck., Kipp-, Wäh-, Bauern- u. and. Tische, Schreib- und Schreibeisen, Stühle, Klavier, Damen-Schreibtisch, Wand- u. Standuhren, sehr gute Leinwand, Wandtafel u. and. Bilder, Kipp-, Dekorations- u. Aufstellgegenstände, darunter gute Weißener Wasen u. Teller, japan. Wasen mit Bronze, Bronze-Leuchter pp., sehr schönes Tafel-Service, weiß mit Gold, blau Weißer, Tafel-Service, Kaffee- u. Tee-Service, Kristall, Gläser, engl. Bandonion, Bioline, Beleuchtungs-lampe, sehr gute Portieren, Gardinen, Tisch- und and. Teden, sehr gutes Werkzeug, darunter feine Tafelwäse, eij. Kinderbett, Kinderwagen, Kinder-, Stuhl- u. Wadewannen, Küchen-Einrichtung, Eischrank, russische Messing-Kaffe- und Teemaschine, Wiener Kaffeemaschine, sehr gutes Kupfer-Geschir, div. Küchengeräte u. sonst. Gebrauchs- u. Haushaltungsgegenstände pp. freimillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung am Montag, den 12. April cr., von 10 bis 2 Uhr.

Wilhelm Helfrich, Auktionator u. beeidigter Taxator, Schwalbacher Straße 23. Telefon 2941.

Jeder Hausbesitzer muß Mitglied des Haus- und Grundbesitzer-Vereins sein. F 382 Anmeldung durch Postkarte an die Direktion, Lützenstraße 19.

# Handwerker- u. Kunstgewerbeschule Wiesbaden

Beginn des Sommerhalbjahres am 15. April 1920. I. Kunstgewerbeschule mit vollem Tagesunterricht. Vorstufe zur Vorbereitung auf den späteren Eintritt in die Hochklassen. Zwei Unterrichtshalbjahre. Eintritt 14. Lebensjahr. Fachklasse für die künstlerische Ausgestaltung des Juncraums, Möbel, Kleinarchitektur. Fachklasse für Tischkunst und die gesamte Graphik. Fachklasse für künstlerische Frauenkleidung, Mod- und Handarbeiten. Fachklasse für das Metallgewerbe, mit Wertstättenunterricht für Bau- und Schmiedeschlosser. Allgemeine Abteilung, umfassend den Eränzungsunterricht für die verschiedenen Abteilungen und für solche Schüler, welche nur eine Ausbildung in einzelnen Fächern suchen. Zeichen für schulpflichtige Knaben und Mädchen. II. Handwerkerschule mit Tagesklassen für Bau- und Metallgewerbe, sowie Abend- und Sonntagsunterricht für die verschiedenen Berufe. Fortbildungskurse. Gleichzeitig beginnen Wertstättenunterricht, ein Automobil-Reparaturkurs mit Theorie des Automobilbaues und praktischen Übungen, ein Zuschneidkurs für Damenschneider, ein Geschlechtskurs für Elektromonteur, zugleich als Vorbereitung für die Meisterprüfung. F 321 Auskünfte in der Geschäftsstelle: Welltrichstraße 38. Persönliche Anmeldungen für das Sommerhalbjahr am 12., 13. und 14. April 1920, vormittags von 8-12 Uhr. Direktor E. Beutinger, Architekt.

# Private Zuschneide-Lehr-Anstalt für Damen- und Kinder-Bekleidung.

A. Laurent-Fleinert, Telefon 1971, Wiesbaden, Herrngartenstr. 13.

# Geschäfts-Eröffnung u. -Empfehlung.

Hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich im Hause Taunusstraße 31 (Laden) eine

# Damen- und Herren-Schneiderei

(Anfertigung nach Maß), sowie eine Instandsetzungs-Werkstätte

für sämtliche Damen- und Herrengarderobe eröffnet habe. Durch langjährige Tätigkeit in nur ersten Geschäften bin ich in der Lage, allen Anforderungen gerecht zu werden. Indem ich prompte Bedienung und der Zeit entsprechend maßige Preise zusichere, zeichne ich

Hochachtungsvoll Louis Reeh, Damen- und Herren-Schneider.

# Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für WIESBADEN der Firma NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße. Tel. 854.

# Spezial-Angebot:

Hemdentuch, vorzügliche Qualitäten, per Meter 22.50 bis 32.50 Mk.

Hemdenflanell, vorzügl. Qualit., per Meter 19.50

Percals u. Zephyrs für Hemden u. Blusen in jeder Preislage. Weiße u. farbige Voiles - gemusterte Batiste. Hervorragende Auswahl. Alle Preislagen.

# Deutschnationale Volkspartei Wiesbaden

Am Montag, den 12. April, abends 8 Uhr, findet im Saal am Hofplatz, eine Versammlung statt, in der

Frl. Oberlehrerin Lehmann-Berlin über Die Frau in der Deutschnational. Volkspartei sprechen wird. F 322

Mitglieder und Freunde der Partei sind zu der Versammlung dringend eingeladen. Der Vorstand. Die Versammlung ist behördlich genehmigt.

# Nebenverdienst!

Ohne Hilfe beim Aufbau der Erfindung. Dauerndes, hohes Einkommen! Keine Versicherung! Kein Verlust an Bekannte! Keine Schreibarbeiten! Besuchen im Hause! Ausdrückliche Wege! Viele Anerkennungen. Verlangen Sie Prospekt W. 13 von F. W. Hoffmann, Schleifweg 124, Dresden-El. 1. F 74

# Ohne Noten

lernen Erwachsene in jed. Alter in 2-3 Monaten flott Klavier spielen Original-System von Dr. P. A. Fry. Übungszimmer vorhanden. Für gut. Erfolg garantiert. R. Siffinger, Dotzheim, Str. 55, 2.

BRUCH-Operation ohne Heilung Berufsunfähigkeit Habenichts Spezial-Institut Mainz, Bonifaciusstraße 2/10 Sprechstunden jeden Freitag 9-1 Uhr Brochüre, Prospekt gratis.

# Spezialität Nelly Haarfarbe.

Viele Dankschreiben. Zum Selbstfarb. leichte Anwendung. Kart. 6 u. 10 Mk. A. A. Sanderleith, München, Karlsplatz 13. In Wiesbaden bei R. Böhm, Bleichstraße 9.

# Große Pferde- und Luxus-Zuwerts-Versteigerung in Wiesbaden.

Mittwoch, den 14. April cr., vormittags 10 Uhr beginnend, läßt Herr

# Georg Kelschenbach

wegen vollständiger Aufgabe seiner Fuhrhalterei sein sämtliches, in bestem Zustande befindliches Pferde-, Wagen-, Geschir- u. Stall-Zubehör freiwillig öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung in seinem Hause

Adolfstraße 6 zu Wiesbaden versteigern.

Zum Angebot kommen: 1 Paar schätzbar. Hirschschimmel, vollständig fehlerfrei, ein- u. zweisp. gefahren, 1 Paar Rappen, 9-11 Jahre alt, zuverlässig, ein- und zweisp. gefahren, 1 Paar leichtere Rappen, achtjährig (elegante Vittoriapferde), 1 Fuhr-Stelle mit weißen Deinen, achtjährig, sehr ausdauernd, 1 dunkelbraune Stute, leichtes Pferd, sehr guter Gänger, 5 Landaner, darunter 1 mit Gummi, sehr neu, 1 Stad-Landauer mit hellem Ausschlag, 3 Vittoria, wovon 2 mit Gummi, 4 Coupés, darunter 2 mit Gummi, 1 Landauer, 1 einsp. Coupé (sehr leicht), 1 Revisor mit Verdeck für 6 Personen, 1 Gesellschaftswagen (Mailcoat) für 15 Personen, 1 neue Federrolle, 40-45 Str. Tragkraft, 1 u. 2 sp., 2 hochleg. Schlitzen, sehr leicht, mit Felz und Schellengeleite, 6 hoch-elegante sp. Pferdegeschirre, 4 sp. Geschirre, darunter 1 gelbplatt. (fast neu), 3 weitere guthalt. sp. Geschirre, 20 wollene Decken, div. sehr gute Bodendecken, bessere Mäntel, Sommerdecke, Hüten-decken und Pelze, diverse neue Fahrradabraden und Lederdecken, größerer Bestand von Ledern, als: Helle und dunkle Mäntel, Sommerdecke, Hüten und Stiefel, einzelne Geschirrtelle, mehrere Paketafen, Geschir- und Pferdekränze, 1 Haiselmaschine, eine Häbenschnidemaschine, 1 Rejmaltwagen, 1 Garnitur Gummiräder und sonstige Fuhr- u. Stallutensilien. Die Pferde kommen um 11 Uhr zum Ausgebot.

# Wiesbadener Auktionshaus Willi Wink

Auktionator u. Taxator, Lützenstr. 43. Tel. 5207.

# Große Mobiliar-Versteigerung

Mittwoch, den 14. April und folgende Tage, vormittags 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, verleihere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungslokal

22 Welltrichstraße 22

das unterhaltene Mobiliar aus 12 Zimmern, Küche und Nebenräumen, als:

mod. dunkel Eichen-Büfett m. Seitenschränken, Tisch- u. and. Tische, Tisch-Vertiko, Ruhb.-Garten- u. Damen-Schreibtische, Ruhb.- u. Eichen-Auszugstisch, Mahag.-Schreibtisch, 1- und 2 sp. ruhb., mahag. u. lach. Kleiderkränze, 2 für Ruhb.-Eischrank, 1 für Eichen-Ereignischronik, Eichen-Waschkonsole ruhb. u. ladierte Waschkommoden und Nachttische mit u. ohne Parmer, Galerieschranke, Ruhb.-Kleider- u. Parquetstühle, Ruhb.-Stühle, und andere Ertiegel, Hoch- u. andere Stühle, Kommoden, Konsolen, runde, ovale u. viereckige Tische, Kipp-, Wäh- u. Bierische, Kleider- u. Wanduhren, Panzerbureau, Vertiko, u. eij. Zimmer-Einrichtung für Herze passend, best. aus: Eischrank, Sofa, Sessel, Gerdel-Vant, Tisch m. Glasplatte, Västen-Ständer, Ruhb.-Konsolbureau, Tisch- u. andere Garnituren, Kammerstücken u. Blüschkabinen, ein Sofa u. Sessel, ruhb. u. ladierte hochkaprierte Betten, eiserne Metallbetten in weiß, große Anzahl Delacmälde u. andere Bilder, Teppiche, Läufer für Ess- u. Eileichtr. erbeher Eichen-Ereignis mit Schubloden, Eichen-Wandschrank, Triumph- und Schauluststühle, Penduluhr m. Kandelaber, Regulator u. andere Uhren, große Anzahl Kipp-, Dekorations- u. Aufstellgegenstände, silberne u. verich. Schrenggeräten, 2 hohe Metalllampen, Venien, Toilettafische, Weingummi-Gondolentisch, Ertren-, Damen- und Kinderkleider, Stühle, Gold- und Schmiedsachen, große Anzahl Fächer, Kister, Schließfächer, Waschkonsole, Toilettenzimmer, Mah.-Automat mit Platten, Mauerelastwe, Nähmaschine, große Vogelbede, Kodax- und andere Kähne, große Anzahl Werkzeuge für Feinmetall, Küchenkränze, Küchenische u. Stühle, Glas- und Porzellan, Niden- und Kuchenschere, ein Tisch-Ereignischronik, Fischgrat, Partie Gartenmöbel, Pöden eine Weidmaschine, Waschmaschine, Strigmaschine, Gasherd, Kranen, fehrsch. sowie 1 kompl. Laden-Einrichtung für Kolonialwaren

freimillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung am Tage der Auktion.

# Georg Jäger, Auktionator u. Taxator,

Welltrichstraße 22. - Tel. 2448. - Begr. 1897. NB. Am Mittwoch, den 14. April, kommen nur Prospekt zum Ausgebot!

Alleingeführte hiesige Kunsthandlung übernimmt diskret den Verkauf von Gemälden und anderen Kunstgegenständen. Angebote unter O. 702 an den Tagbl.-Verlag. 468

**Ziehung 26.-24. April**  
**Große Geld-Lotterie**  
 2500000  
 1000000  
 500000  
 Lose 5 Mark  
 G. Fischl's & Co., Berlin C. 2, Königstr. 51

**Günst. Gelegenheit**  
 zum Erwerb guter Gemälde, wie: 467

Foni Binder,  
 C. F. Deiker,  
 Erhardt,  
 C. Felber-Dachau,  
 Helm. Reizer,  
 F. Staltler,  
 Willroder.

Kunsthandlung  
**H. Reichard,**  
 Gausstr. 18.

**Möbelhaus J. Wolf**  
 Zu billigen Preisen:  
 Küchen, Schlafzimmer, Speisezimmer, Flurgarderoben, Korbmöbel etc.  
 Großes Lager in Einzel-Möbel.  
**J. Wolf,**  
 Wiesbaden, Friedrichstraße 41, 1. Tel. 468.  
 Auf Wunsch kostenlos Lagerung.

**Lehrer Nordhäuser Kautabak**

**Schnupftabak (Foveaux)**  
 fortlauf. wieder lieferbar. (Wiederverk. Sonderpr.)

**Zigarren-Christmann**  
 Michelberg 16. Tel. 3085.

**Eier und mehr**  
 Tiere, dabei keine Verluste haben Sie, wenn Sie in ihrer Hühnerhaltung die Ratschläge befolgen. Das „Lehrmeisters im Garten und Kleintierhof“. Probenummer kostenfrei vom Verlag des Lehrmeisters im Garten und Kleintierhof, Leipzig, Marienplatz 2 H. F202a

**Lastwagen-Gummi**  
 und neue Pneus ab Lager

**Witz-Berater**  
 Wilhelmstraße 6.

**Witz-Berater**  
 Wilhelmstraße 6.

**Witz-Berater**  
 Wilhelmstraße 6.

**Witz-Berater**  
 Wilhelmstraße 6.

**Witz-Berater**  
 Wilhelmstraße 6.

**Witz-Berater**  
 Wilhelmstraße 6.

**Witz-Berater**  
 Wilhelmstraße 6.

**Witz-Berater**  
 Wilhelmstraße 6.

**Witz-Berater**  
 Wilhelmstraße 6.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter **Martha** mit Herrn **Max Stamm** beehren sich anzuzeigen  
**B. Schmitt u. Frau**  
 geb. Lind.  
 Wiesbaden, den 11. April 1920.

**Martha Schmitt**  
**Max Stamm**  
 Verlobte.  
 Wiesbaden, den 11. April 1920.

**Dollmild**  
 kondens., gezuckert,  
 Dose 11 Mk.

**Corned beef**  
 Marke Lippy,  
 1 Pfd. engl. 11 Mk.

**Himbeersaft**  
 per Pfd. 4 Mk.

**Spielmann Nachf.**  
 Tel. 40. Scharnhorststr. 12.

**Corned beef**  
 Marke Lippy, per Dose 18 Mk. bei Abnahme von arch. Quant. 12.50 Mk. per Dose, offeriert

**Agence Commerciale Internationale,**  
 Wienw. 19. Tel. 4020.

**Didwurz**  
 Str. 12.50 Mk. ab Station hat abzugeben

**Geh. u. Reich. Garn,**  
 500. Harde. Mollie 18 und 14 Mk. Duzend-Konsum

**Schulranzen Schulmappen**  
 beste Ausführung. 451

**Herm. Rump**  
 Moritzstraße 7.

**Stärke Handletterwagen**  
 zu verkaufen. 483

**W. Gail Wwe.**  
 Siebrich a. Rh.

**Leiterwagen eingetroffen.**  
 Strickan. Generalstr. 5

**Magerkeit**  
 Schöne, volle Körperform, d. unsere oriental. Kraftpillen u. für Heilung d. u. Schwäche, preisgekrönt.

**Witz-Berater**  
 Wilhelmstraße 6.

**Witz-Berater**  
 Wilhelmstraße 6.

**Witz-Berater**  
 Wilhelmstraße 6.

**Witz-Berater**  
 Wilhelmstraße 6.

**Witz-Berater**  
 Wilhelmstraße 6.

**Witz-Berater**  
 Wilhelmstraße 6.

**Witz-Berater**  
 Wilhelmstraße 6.

**Witz-Berater**  
 Wilhelmstraße 6.

**Witz-Berater**  
 Wilhelmstraße 6.

**Witz-Berater**  
 Wilhelmstraße 6.

**Witz-Berater**  
 Wilhelmstraße 6.

**Witz-Berater**  
 Wilhelmstraße 6.

**Gertrud Boeres**  
**Erich Tschirner**  
 Verlobte.  
 Wiesbaden, April 1920.

**Statt Karten.**  
 Die Verlobung ihrer Tochter **Henny** mit Herrn **Dr. med. Werner Gerlach**, Assistent am pathol. Institut des Städt. Krankenhauses zu Wiesbaden, beehren sich anzuzeigen

**Geheimer Justizrat Richard Syffert**  
 Landgerichtsdirektor a. D.  
 und **Frau Adele**, geb. Brück.  
 Landau, Pfalz, Westring 18.

**Henny Syffert**  
**Dr. med. Werner Gerlach**  
 Verlobte.  
 Wiesbaden, Städt. Krankenhaus, April 1920.

**Statt Karten.**  
**Dr. med. Fritz Reißmann**  
**Netty Reißmann**, geb. Nickel  
 Vermählte.  
 Bonn/Rhein Reuterstr. 131. Wiesbaden Gneisenaustr. 24.  
 8. April 1920.

**Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen**  
**Helmut Giesler**  
**Elli Giesler**, geb. Frickehöfer.  
 Schloß Falkentust d. Brühl, Bez. Köln, den 10. April 1920. z. Zt. Wiesbaden.

**Apothekendienst.**  
 Anfolge der sozialen Gesetzgebung ist die gangtägige Sonntagruhe auch auf die Apotheken ausgedehnt worden. Es müssen hi. die Apotheken Wiesbaden an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen abnehmend ganztägig geschlossen werden. Die geöffneten Apotheken versehen auch den Notdienst in der laufenden Woche. An und in den benachbarten Apotheken werden Schieber angedeutet, die auf die geöffneten Apotheken hinweisen. Den Herren Ärzten werden entsprechende Taktchen zugehelt, die auch dem Publikum zur Verfügung stehen

**Sonntag, den 11. April 1920, sind von morgens 8 Uhr ab nur nachstehende Apotheken geöffnet:**  
 Bäder-Apothek, Erbprinzer Straße 88.  
 Kronen-Apothek, Gerhartstraße 9.  
 Orian-Apothek, Lounstraße 57.  
 Schützenhof-Apothek, Latzstraße 11.

Diese Apotheken versehen auch den Notdienst vom 11. April bis einschließlich 17. April, von 7 Uhr abends bis 10 Uhr morgens 8 Uhr

Die Apotheken-Lehner von Wiesbaden haben sich infolge der durch die neue soziale Gesetzgebung herbeigeführten Arbeitslosigkeit und infolge der hierdurch bedingten Unkosten, bei allen Zusendungen eine Erhöhrungsgebühr von 50 Pfg. zu erheben. 48.

**Grabdenkmal u. Friedhofs-Kunst**  
**Wiesbaden**  
 Ständige Ausstellung: Nicolastroße 3 p.

**Gasgefüllte Lampen**  
 Flacke  
 total: Latzstr. 25, gegenüber dem Realgymnasium, Neben 767.

**Drucksachen**  
 jeder Art liefert in kürzester Zeit bei mäßiger Berechnung die  
**L. Schellenberg'sche**  
**Buchdruckerei**  
 ... Wiesbaden ...  
 Kontore im „Tagblattbau“  
 Telefon 6650-53.

Sept. 1905. Tel. 265.  
**Beerdigungs-Anstalten**  
**Friede u. Pietät**  
 Firma **Wolff Limbarth**  
 Ellenbogengasse 8.  
 Gr. Lager in alt. Arten  
**Holz- und Metall-Särge**  
 zu besten Preisen.  
 Eigene Leichen-Wagen und Kranswagen.  
 Lieferant des Vereins für Feuerbestattung  
 Lieferant d. Beamten-Vereins.

Suppenküch. 3. 52 Mk. Zeit. Zentralbedr. 58.

Richtfütter, gefalgen. Daranfleisch, sehr ben. d. r. emp. meine Rindfleisch.  
 Gungl. Reinfstr. 80.

**Nervosität**  
 vorzeitige **Schwäche**

u. Ernährung bekämpft rasch und dauernd „**Firmulin**“, Kräftlich empfohlen u. bewährt. Preis des Pakets, enthaltend 60 Tabletten 15 Mk. Zu hab. in den Apotheken. Niederlage: **Schützenhof-Apothek**, Wiesbaden, Langgasse 11. F126

**Kuhl's Zahn-Atelier**  
 Telefon 2577 Wiesbaden Telefon 2577  
 Schmalbacher Str. 52, Ecke Wehrstr. 2577  
 Sprechstunde:  
 von 9-6 Uhr, Sonntags von 9-11 Uhr.  
 In den meisten Fällen garantiert schmerzloses Zahnziehen, feinste Gold- und Kautschukballen. Schonendste Behandlung. - Mäß. Preise.

**Danksagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben **Ernst Bremser** und unserer lieben **Elsa Bender** sagen wir herzlichen Dank. Besonderen Dank für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Kortheuer.  
 Für die trauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Juliane Bremser, Wwe.**

Heute morgen 6 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet meine innigstgeliebte Frau, unsere gute treuergebende Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante **Frau Hedwig Mannes**, geb. Auf an ihrem 37. Geburtstag.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Carl Mannes** nebst Kindern.  
 Wiesbaden, Gneisenaustr. 3, 10. April 1920.  
 Beerdigung am Dienstag, 13. April, 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus.

Am 7. April verschied plötzlich und unerwartet mein lieber Freund und Teilhaber **Herr Willy Starkloff** im 30. Lebensjahre.  
 Seine aufrichtige Art und unermüdete Tätigkeit machten ihn mir zum unersetzlichen Mitarbeiter. Ich werde ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.  
**Otto Krebs.**  
 Die Einsegnung und daran anschließende Einäscherung findet am Montag, den 12. April 1920, vormittags 10 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Nach längerem Leiden verschied gestern abend meine liebe Frau und treuergebende Mutter, unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante **Frau Johanna Best** geb. Bremser im 41. Lebensjahre.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Wihelm Best.**  
 Bockheim, Wiesbaden, den 9. April 1920.  
 Die Beerdigung findet Montag, den 12. April, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Wiesbadener Straße 34, aus statt.

**Todes-Anzeige.**  
 Ruhig und still entschlief heute vormittags nach längerem Leiden mein lieber, weiser Lebensgefährte, unser lieber, fürsorglicher Vater, Schwiegervater, mein lieber Großvater,  
**Herr Georg Groß**  
 Gärtnereibesitzer  
 im 71. Lebensjahre.  
 Im tiefsten Schmerz:  
**Johanna Groß**, geb. Krumm,  
**Albert Groß**,  
**Josefine Blette**, geb. Groß,  
**Helene Groß**, geb. Kratz,  
**Hans Blette** nebst Enkelchen.  
 Die Einäscherung findet am Dienstag um 11 Uhr auf dem Südfriedhof statt

**Reklameflächen**  
 am Rissl in der Durchgangshalle des Tagblatthauses zu vermieten. Näh. Schalterhalle, Kontore rechts.

**Haut-, Blasen-Frauenleiden**  
 (ohne Quecksilber, ohne Einspritzung), Blut-, Urin-Untersuchungen  
 Aufklär. Brochure No. 52 diskret verschl.  
 Mk. 2.50  
 G. Kraus, Berlin W. 20, 77

**Syphilis-**  
 Behandlung nach den neuesten wissenschaftl. Methoden ohne Berufsstörung  
 Aufklär. Brochure No. 52 diskret verschl. (Nachnahme). F 126  
 G. Kraus, Berlin W. 20, 77

Mittwoch 6 Uhr:  
**Orgel-Konzert**  
in der Marktkirche.

**Stenographen-Verein Gabelsberger**  
Wiesbaden o. V.  
Sonntag, 11. April, nachm. 3 Uhr,  
in Sonnenberg, Saalbau „Kaisersaal“  
(Adolfstrasse 6):

**Gabelsberger-Gedenkfeier**

best. aus Festvortrag, Konzert, Theater und Tanz,  
wozu unsere Mitglieder sowie Freunde u. Gönner unserer Kunst herab eingeladen werden.  
Genehmigung der Besatzungsbehörde ist erteilt.  
Der Vorstand.  
NB. Gleichzeitig geb. wir uns. Mitgl. bekannt, daß der Gantag in Höchst umständlich verschoben wurde.

**Moderne Tanzschule**  
von Fritz Esper.  
Heute, ab 8 Uhr nachm., Schwab. Hof, Esmer Str. 44:  
**Tanz-Unterhaltung.**  
Freundl. eingeladen. Der Vorstand. S. W. R.

**Tanzschule W. Herrmann.**  
Heute Ausflug nach Rambach.  
Saalbau Waldstr. Eintritt 50 Pf.  
Anfang 8 Uhr. Tanz. Ende 11 Uhr.

**Tennisplätze Nerotal**  
wieder eröffnet.  
Tennis-Unterricht.  
Telephon 425.

**Verein der Schlesier.**  
Am Dienstag, den 13. April:  
**Rein Dämmer-schoppen.**  
Der Vorstand.

**Bierstube Poths**  
Langgasse 7. Telephon 6465  
empfiehlt seine **Selbstbänker**  
mit Original Pilsner Urquell  
Dortmunder Union  
Kulmbacher Pilsbräu  
Wiesbadener Germania. 435

**Saalbau Taunus, Rambach.**  
Separates Café mit herrlichem Ausblick.  
Div. Torten u. Kuchen. Pa. Apfelwein.  
Tee :: Kaffee :: Schokolade.  
Es ladet freundlichst ein Gastwirt Stahl.

**Neue Pianinos u. Flügel**  
von Steinway & Sons und andere  
Fabrikate eingetroffen.  
**Ernst Schellenberg, Pianomagazin,**  
Große Burgstraße 14.

**Schlängenbad**

Zwei Kurvillen — Nähe des Kurhauses,  
25 gut möblierte Zimmer, Grundstück ca.  
20 000 qm Garten, Acker, Wiese u. Wald  
umfangend, an soliden, kautionsfähigen  
Mieter per sofort zu verpachten.  
Alles Nähere durch  
**J. Chr. Glücklich**  
Tel. 6666 Wilhelmstraße 56.

**Junge Dame**  
möcht Dame oder Herrn, am liebsten Engl. oder  
Amerik., jedoch Erlernung der engl. Sprache kennen zu  
lernen. Angebot: unter Z. 787 an den Tagbl.-Verlag.

**Aino-Teilhaber!**  
Für ein gutgehendes Aino wird stiller Teilhaber  
mit einer Einlage von ca. 300 Mk. gesucht.  
Hervorragende Kapitalanlage bei hoher Verzinsung.  
Offt. Buchhalten erbeten unt. Z. 789 Tagbl.-Berl.

**Volksunterhaltungs-Abende**  
Leitung: Gustav Jacoby.

Montag, den 19. April 1920, abends 8 Uhr, im Kasinosaal,  
Friedrichstraße 22:

**Lortzing-Abend**  
Therese Artur Richard Heinrich  
**Müller-Reichel Rother von Schenk Schorn**

Lieder, Arien u. Duette aus Lortzing'schen Werken.  
Eintrittskarten zu Mk. 3.—, Mk. 2.—, Mk. 1.— im Rheinischen Theater-  
und Konzertbüro, Kaiser-Friedrich-Platz 2, sowie in den Musikalien-  
handlungen Franz Scheilberg, Kirchgasse u. A. Stöppler, Rheinstraße.  
Telephonische Bestellungen unter Nr. 2376, 6444, 3805.

**Bayern-Verein BAVARIA**  
Wiesbaden

Heute Sonntag, 11. April, im Konzertsaal des  
Gesellenhauses, Dotzheimer Straße 24:  
**Frühlingsfest m. fröhlichem  
Reigen.**  
Verstärktes Orchester. National-Vorträge.  
Anfang 4 Uhr. Der Vorstand

Privat-Gesellschaft „Raffonia“, Wiesbaden.  
Sonntag, den 11. April 1920, nachmittags 3 Uhr:  
Frühjahrsausflug mit Unterhaltung u. Tanz  
nach Rambach, Saalbau „Jum Taunus“, Tel. K. Stahl  
Dazu ladet unsere Mitglieder, Freunde und Gönner  
der Gesellschaft herzlich ein Der Vorstand.  
Eintritt: 50 Pf. NB. Die Mitglieder werden ge-  
beten, die Vereinsabzeichen anzulegen.

**Tanzschule Max Kaplan.**  
Sonntag, den 11. April ca.: Tanzkränzchen in der  
Männl. Turnhalle, Eiser Straße 18. Anfang 3 Uhr.  
Wald.ust, Platter Straße.

**TFV Ball.**  
Heute ab 8 Uhr:

**Café Orient.**  
Heute Sonntag, ab 3 Uhr:  
= Ball. =

**A.H.O.** Heute ab 8 Uhr:  
Tanz u. Unterhaltung  
Neue Adolphshöhe  
(Res. Meneher).  
I. A.: Otto Müller.

**Aufforderung.**  
Durch Verletzung des Mittels findet am Sonntag,  
den 11. April 1920, im  
**Wagners Bergnügungs-Parc**  
(Alte Adolphshöhe)  
der erste große Zivil-Ball statt.  
Der größte und eleganteste Ballsaal.  
Anfang 4 Uhr. Großes Ballett-Orchester.  
Dir.: W. Wagner.  
NB. 100 der besten Tänzerinnen sind angefragt.

**Saalbau Germania**  
Selenenstraße 27.  
**Heute Ball!**  
Anfang 8 Uhr. Bei Bier.  
Saalleitung: Herr Wth. Alder, Tanzlehrer.

**Saalbau Friedrichshalle, Wiesbaden,**  
Maininger Straße 116, 10 Minuten vom Hauptbahnhof,  
Hallestraße der Elektr. Linie 6. Telephon 3166.  
Heute Sonntag, den 11. April 1920, von 8 Uhr ab:  
**Tanz.**  
— ff. Tanzfläche. — Prima Orchester. —  
Tanzleitung: Herr Seel.

**Deutscher Hof**  
Sonntag von 8 Uhr ab:  
**Tanz**  
Es ladet ein **Joh. Gg. Ruff.**

**Saalbau Nassauer Hof, Sonnenberg.**  
Heute Sonntag von 8 Uhr an:  
**Großes Tanzvergnügen.**  
Moderne Musik. — Verstärkte Hauskapelle.  
Spiegelglatte Tanzfläche. — Vorzüglic. Getränke.  
Es ladet freundl. ein **Hel. Wth. Vog.**

**Wilhelmshöhe, Dohheim.**  
Sonntag, den 11. April, von nachm. 3 Uhr an:  
**Große Tanzmusik. :::**  
Es gelangen alle modernen Tänze zur Ausführung.  
Tanzleiter: **Joh. Giesen jun.**  
Es ladet freundlichst ein **Alex. Pfeiffersdt.**

**Saalbau zur Turnhalle, Dohheim.**  
Sonntag, den 11. April 1920, von nachm. 3 Uhr ab:  
**Großes Tanzvergnügen.**  
Es ladet ergebenst ein **Ernst Nid.**  
ff. Bier u. Weine. — Raffe u. Kuchen.

**Bierstadt.**  
Saalbau „Zum Adler“  
Heute ab  
3 Uhr:  
Es ladet freundlich ein  
**E. Brühl, Wöhrstr.**

**THALIA**  
Ab Montag, 12. April:  
Aus unserer  
**Decla-Wellklasse:**  
**Das Schwert d. Mikado**  
Japanische Tragödie  
in 6 Akten mit  
**Lilli Dagover.**  
Extra-Gesangseinlagen  
des Herrn Opernsänger  
**Gell - Hamburg.**  
Spielzeit: 3—10 Uhr.

**Walhalla**  
**Harry Walden:**  
**Die Dame mit dem  
schwarzen Handschuh.**  
Abenteuer-Roman  
in 4 Akten.  
**Wenn ein Weib  
den Weg verliert.**  
Tragödie o. russisch.  
Großfürstin, 6 Akte.  
Anfang: 3, 6 u. 8 Uhr.

**Wintergarten-  
Lichtspiele**  
Schwab. Str. 8 Tel. 6729  
**Der geheimnisvolle  
Baron?**  
Die Sensation d. Tages.  
Spielzeit: 3, 6, 7/2 u. 8 Uhr  
Frei- u. Vorzugskarten  
ungültig.  
Ferner:  
**MAX LINDER**  
in der Humoreske  
**Bandit aus Liebe**

**U.T.**  
Heute letzter Tag!  
**Erstaufführung**  
in Deutschland  
des Riesen-Abenteuer-  
Filmwerkes  
**Der heilige Tiger**  
in 4 Teilen.  
II. Teil:  
**Die Falle der Banditen.**  
6 Akte voller Sensation  
und Spannung.  
Außerdem:  
Gutes Beiprogramm.

**KINEPHON**  
**Unheimliche  
Geschichten.**  
5 Einakter. Gespielt v.  
Anita Berber, Conrad  
Veidt, Reinh. Schänzel.  
Ein p. antast. Vorspiel  
„brim Antiquar.“  
1. Die Ercheinung.  
2. Die Hand.  
3. Die schwarze Katze.  
4. Der Selbstmörderklub.  
5. Der Spuk.

**MONOPOL**  
**Erstaufführung.**  
**Das Buch des Todes**  
Spannendes Detektiv-  
Schauspiel in 5 Akten  
mit **Paul Rehkopf.**  
**Seelen in Ketten.**  
Drama in 4 Akten mit  
**Rudi Wehr und  
Werner Krauß.**  
Spielzeit von 4-10 Uhr.

**ODEON**  
**Erstaufführung!**  
**I Der Scorpion!**  
Das Drama einer sün-  
digen Leidenschaft,  
5 Akte, m. d. bildschön.  
**Uschi Elieoff.**  
**Hansi's Erfolg.**  
Entzückend. Lustspiel  
m. Gerhard Dammann  
und Hansi Dege.  
Spielzeit von 3-10 Uhr.

**Thalia.**  
Eine reizende Neuheit!  
**Das Lied im Film.**  
Gesungen von Opern-  
sänger Gell-Hamburg.  
Außerdem:  
Zum letzten Mal!  
**Platonische Ehe.**  
Komödie, 4 Akte, mit  
**Mia May**  
Spielzeit: 3—10 Uhr.

**Theater**  
**Mass. Landes-Theater**  
Sonntag, 11. April.  
Bei aufgehobenem Abonnament.

**Die Walläre.**  
In drei Akten von K. Wagner.  
Siegmund . . . . . Jeth Stried  
Hunding . . . . . Alex. Kolonizky  
Wotan . . . . . Michael Wöhren a. G.  
Eislinde . . . . . Gertrud Wegerloch  
Brünnhilde . . . . . Gabriele Englert  
Frisa . . . . . Hilig Haas  
Siegmund . . . . . Minna Engelmann  
Waldtraute . . . . . Annie Junge  
Helmwige . . . . . Marika Bonner  
Schwertleite . . . . . Emmy 21.10  
Erllinde . . . . . Marianne A. Fernann  
Schilde . . . . . Th. Müller-Weiß  
Wagner . . . . . Hilig Haas  
Hörwarde . . . . . Otto Danewitz  
Musik. Leitg.: Prof. Mannhardt  
Anfang 8. Ende nach 9.15 Uhr.

Montag, 12. April.  
24. Vorstellung Abonnament A.  
**Abale und Liebe.**  
Ein bürgerliches Trauerspiel in  
5 Akten von Friedr. v. Schiller.  
Hr. v. Walter . . . . . Walter Joffin  
Friedrich . . . . . O. Weilmann  
von Rath . . . . . Ernst Herrmann  
Bodo Wilford . . . . . Thilo Dummel  
Wurm . . . . . Dr. Paul Gerhards  
Wilder, Stadtmusik. . . . . H. Wiegner  
Zeffen Frau . . . . . Margu Rubin  
Lutz, d. Tochter . . . . . E. Sonnenmann  
Gefst, Kammerl. . . . . Heisa Reimers  
Kammerdiener des Hrn. . . . . Friedrich Pfeiter  
Kammerdiener der Frau . . . . . Adolf Spiel  
Bedienter des Fräuleins . . . . . Willi Dörfel  
Anfang 8. Ende nach 9.45 Uhr.

**Diebendy-Theater.**  
Sonntag, 11. April.  
Nachm. 3 Uhr. Erste Vorstellung.  
**Der liebe Augustin.**  
Operette in 3 Akten von J. Fall.  
**Das süße Mädel.**  
Operette in 3 Akten von Felix  
Reinhardt.  
In den Hauptrollen sind be-  
schäftigt: Die Damen: Emmy  
Gurs, Emmy Peters, Marie  
Wurm. Die Herren: Dalar  
Buge, Carl Gehart, Harb,  
Ruri Stolzenberg, Hermann  
Carndel, Josef Wist.  
Anfang 7. Ende 9.30 Uhr.

Montag, 12. April.  
**Das süße Mädel.**  
Anfang 7. Ende 9.30 Uhr.

**Sturhaus-Konzerte**  
Sonntag, 11. April.  
**Abonnements-Konzerte.**  
Städt. Kurorchester.  
Leitung: H. Jmaer, städt.  
Kirkapellmeister.  
Kachmittags 4 bis 6.30 Uhr:  
1. Ouvertüre z. Oper „Zampa“  
von F. Herold.  
2. Vorspiel zur Oper „Hänsel  
und Gretel“ v. Humperdinck.  
3. Immer oder nimmer, Walzer  
von E. Waldteufel.  
4. Einleitung zum dritten Akt  
Tanz der Lehrbuben und  
Aufzug der Meisteringer  
aus der Oper „Die Meister-  
singer von Nürnberg“ von  
R. Wagner.  
5. Serenata von M. Moskow z. B.  
F. a. a. s. aus der Oper „Rigo-  
letto“ von G. Verdi.  
7. Viktorien-Marsch F. v. Kon.  
Abends 8 bis 10.30 Uhr.  
1. Ouvertüre zur Oper „Die  
Stimme von Portici“ von  
D. F. Auber.  
2. Nell Gwyn-Tänze von E.  
German.  
3. Duett für zwei Violinen,  
F-dur von L. Spohr.  
a) Adagio molto — Allegro.  
b) Andante con Variazioni.  
4. Ave im Kloster von Klentz.  
5. Ouvertüre zu „Meeresspiele  
und glückliche Fahrt“ von  
F. Mendelssohn.  
6. Fantasie aus der Oper „Der  
Postilion von Lonjumeau“  
von A. Adam.  
7. Hail Europa, Marsch von  
F. v. Bion.

Montag, 12. April.  
Nachmittags von 4—6.30 Uhr:  
**Abonnements-Konzert.**  
Städt. Kurorchester.  
Leitung: H. Jmaer, städt.  
Kirkapellmeister.  
1. Ouvertüre zu „Lodolka“  
von L. Garschick.  
2. Duett und Final aus der  
Oper „Martha“ von Flotow.  
3. Albumblatt von R. Wagner.  
4. Erinnerung an Lortzing von  
F. Rosenkranz.  
5. Ouvertüre zu „Alfons und  
Estrella“ von F. Schubert.  
6. Fackeltanz in B-dur von  
G. Meyerbeer.  
7. Fantasie aus der Oper  
„Oberon“ von C. M. v. Weber.  
Nachmittags 4 bis 6.30 Uhr.

Tanz-  
Ton  
im kleinen Konzertsaal.  
Abends 8 bis 10.30 Uhr:  
**Abonnements-Konzert.**  
Städtisches Kurorchester.  
Leitung: H. Jmaer, städt.  
Kirkapellmeister.  
1. Ouvertüre zu „Der Kalf  
von Bagdad“ von Boieldieu.  
2. Malsguena aus „Bohdi“  
von M. Moskowski.  
3. A. v. J. S. Babb.  
4. Einzug der Götter in Wagners  
aus „Ringgold“ v. Wagner.  
5. Groß-Wien, Walzer von Joh.  
Strauß.  
6. Flirtation von A. Stock.  
7. Fantasie aus „Pezioso“ von  
C. M. v. Weber.  
8. Einzug-Marsch v. Malsguena

**NASSAUISCHER  
KUNSTVEREIN  
WIESBADEN.**  
MÄRZ-APRIL 1920.  
NEUE KUNST  
HANS GOLTZ  
MÜNCHEN  
HANS VÖLCKER  
OTTO RITSCHL  
GRAPHIK.  
F 207

**NEUES MUSEUM**  
TÄGLICH VON 10-4 UHR  
SONNTAGS VON 10-1 UHR

**Pianos  
Harmoniums**  
dauernd an Sieberer-  
läufer abzugeben. Man  
verlange Offerte.  
Musikhaus Schulze,  
Wiesbaden, Saal-  
Bahnhofstraße 6.

**„Miacarry“**  
Sonntag, 11. April, Rest.  
„Schützenhof“, Biebrich,  
Wiesbadener Str. 15:  
**TANZI!**  
mit Tanzvorführungen.  
P.-G. „Fidellas“ freundl.  
eingeladen.

**Weinklause**  
Kirchg. 15. T. 6072 u. 485  
Heute Sonntag,  
nachmittags 4 Uhr:  
**Teekonzert**  
Auftreten  
sämtl. Künstler.

Vergnügungspalast  
**Gross-Wiesbaden.**  
Dir.: Hermann Job.  
Täglich abends 7 Uhr.  
Sensations-Gastspiel  
der we. berühmten  
Univ.-Tanzkünstlerin  
**Erna Offeney**  
mit eigen. Gesellschaft  
und groß. Ballettchor.  
Dazu: Das glänzende  
Variété-Programm.  
Vorverkauf bei Cassel,  
Kirchgasse 54.

**Thalia.**  
Eine reizende Neuheit!  
**Das Lied im Film.**  
Gesungen von Opern-  
sänger Gell-Hamburg.  
Außerdem:  
Zum letzten Mal!  
**Platonische Ehe.**  
Komödie, 4 Akte, mit  
**Mia May**  
Spielzeit: 3—10 Uhr.





Friseur! Für braven Jungen wird Lehrstelle gesucht.

Suche für zwei kräftige Knaben im Alter von 15 und 16 1/2 Jahren.

Lehrmädchen zur gründl. kaufmännischen Ausbildung bei angemessener Vergütung.

Weißnäherinnen selbständige, zum bald. Eintritt für dauernd gesucht.

Intelligentes Fräulein mit guter Schulbildung per sofort gesucht zu einem Knaben von 12 und Mädchen von 8 Jahren.

Zimmermädchen und ein tüchtiges Küchenmädchen welches gut bürgerlich kochen kann.

Für junges gebildet. Mädchen wird Aufnahme in Kurhaus, Hotel, Pension od. Pensionat gesucht.

Chauffeur höherer Fahrer, mit Führerschein 3 B, sucht Stellg.

Bermietungen Zaden u. Geschäftsräume Lagerraum o. Werkstatz zu verm.

Möblierte 3-5-Zimmer-Wohnung u. Küche in guter Lage abzugeben.

Im Vorort Wiesbadens sind in Preussstraße 2 über 3 möbl. Zimmer u. Küche auf 2 Monate zu verm.

Mietgesuche Seinerstr. 15 leerer Sim. 5-Zimmer, 15 geräumig.

Bäderei mit Wohnung sofort oder später zu mieten gesucht.

Möblierte Villa oder einige gut möblierte Zimmer zu mieten gesucht.

Brautpaar sucht 2-Zim.-Wohn. sofort oder später.

2-3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör. Offert. u. R. 736 an den Tagbl.-Berlag.

Kell. Andri. Ehepaar sucht eine 3-Zim.-Wohn. in ruh. Straße in der Nähe des Bahnhofs.

Suche in Wiesbaden oder näherer Umgebung möbl. Wohnung f. längere Zeit.

Schön möbl. Zimmer in der Mitte der Stadt. Off. u. R. 727 Tagbl.-B.

Zim. mit Pension in besserem Haushalt. Frau. Lebensmittelliste vorhanden.

Dame sucht in nur besserem Hause 1-2 möbl. Zimmer. Off. mit Preisangabe unter R. 725 an den Tagbl.-Berl.

Französischer Kaufmann sucht mögl. per sofort schön möbliertes Wohnzimmer u. Schlafzimmer.

Gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer per sofort zu mieten gesucht. Offerten u. O. 730 an d. Tagbl.-Berl.

Junger Herr f. in d. Nähe des Kurhauses ein ganzes möbl. et Zimmer. Off. m. Preisangabe u. R. 729 Tagbl.-B.

Möbl. Zimmer von akadem. Ehepaar, welches 1-2mal wöchentl. nach hier kommt gegen Monatspreis gesucht.

Unabhäng. Dame sucht in gutem Hause möbl. Zimmer. Off. u. R. 730 an den Tagbl.-Berl.

Leitende assist. Dame (Hauswirtschafterin) f. ionn. u. ebl. Zimmer mit etwas Kochgesch. bei. Off. u. R. 735 an den Tagbl.-Berl.

Welt. bess. Herr von hier sucht 1. u. 2. Meischön möbl. Zimmer mit Verstellb. u. elektr. Licht i. gutem Hause. Offerten u. R. 734 an d. Tagbl.-Berl.

Gebild. Dame sucht gut möbl. Zimmer in ruhigem Hause, evtl. Wohn- u. Schlafz. Offert. u. R. 732 an d. Tagbl.-Berl.

Gut möbl. Schlaf- evtl. Wohnzimmer elektr. Licht Teubton gewünscht. Röh. Badstube, von welchem Herrn gesucht. Off. unter R. 730 an Tagbl.-Berl.

Junger Herr sucht möbliertes Zimmer. Off. u. R. 736 an Tagbl.-Bl.

Suche möbl. od. unmöbl. Zimmer zu mieten, am liebsten in der Nähe des Bahnhofs. Offerten unter R. 735 Tagbl.-Berl.

Gesucht Nähe Anlagen 2 oder 1 gr. Zimmer eleg. möbl. Offerten u. R. 739 an d. Tagbl.-Berl.

Gesucht für 2 Personen 2 oder 3 eleganter möbl. Zimmer sowie Salon, Schlafz. u. Toilettenzimmer, mod. eingerichtet, mit el. Beleucht. in ruh. anst. Hause. Nähe Kurhaus. Sonnenbäder. Offert. u. R. 739 an d. Tagbl.-Berl.

Besseres berufstätiges Fräulein sucht eleg. Arbeitszimmer mit Schreibtisch. Off. u. R. 733 an den Tagbl.-B.

Suche in Wiesbaden oder näherer Umgebung möbl. Wohnung f. längere Zeit, bestehend aus 2 Schlafz., 1 Speisezimmer, u. od. ohne Salon, 1 Küche. Off. u. R. 729 Tagbl.-Berl.

Baukammer sucht Zimmer in gutem Hause, evtl. Pension. Angebote unter R. 721 an den Tagbl.-Berlag.

Herr, Franzose, sucht schön möbl. Zimmer in der Mitte der Stadt. Off. u. R. 727 Tagbl.-B.

Frau. Kaufmannin sucht schön möbliertes Zim. mit Pension in besserem Haushalt. Frau. Lebensmittelliste vorhanden. Offerten an Frä. Michel, Sonnenberger Straße 38.

Dame sucht in nur besserem Hause 1-2 möbl. Zimmer. Off. mit Preisangabe unter R. 725 an den Tagbl.-Berl.

Französischer Kaufmann sucht mögl. per sofort schön möbliertes Wohnzimmer u. Schlafzimmer. Off. unter J. 730 an den Tagbl.-Berl.

Gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer per sofort zu mieten gesucht. Offerten u. O. 730 an d. Tagbl.-Berl.

Junger Herr f. in d. Nähe des Kurhauses ein ganzes möbl. et Zimmer. Off. m. Preisangabe u. R. 729 Tagbl.-B.

Möbl. Zimmer von akadem. Ehepaar, welches 1-2mal wöchentl. nach hier kommt gegen Monatspreis gesucht.

Unabhäng. Dame sucht in gutem Hause möbl. Zimmer. Off. u. R. 730 an den Tagbl.-Berl.

Leitende assist. Dame (Hauswirtschafterin) f. ionn. u. ebl. Zimmer mit etwas Kochgesch. bei. Off. u. R. 735 an den Tagbl.-Berl.

Welt. bess. Herr von hier sucht 1. u. 2. Meischön möbl. Zimmer mit Verstellb. u. elektr. Licht i. gutem Hause. Offerten u. R. 734 an d. Tagbl.-Berl.

Gebild. Dame sucht gut möbl. Zimmer in ruhigem Hause, evtl. Wohn- u. Schlafz. Offert. u. R. 732 an d. Tagbl.-Berl.

Gut möbl. Schlaf- evtl. Wohnzimmer elektr. Licht Teubton gewünscht. Röh. Badstube, von welchem Herrn gesucht. Off. unter R. 730 an Tagbl.-Berl.

Junger Herr sucht möbliertes Zimmer. Off. u. R. 736 an Tagbl.-Bl.

Suche möbl. od. unmöbl. Zimmer zu mieten, am liebsten in der Nähe des Bahnhofs. Offerten unter R. 735 Tagbl.-Berl.

Gesucht Nähe Anlagen 2 oder 1 gr. Zimmer eleg. möbl. Offerten u. R. 739 an d. Tagbl.-Berl.

Gesucht für 2 Personen 2 oder 3 eleganter möbl. Zimmer sowie Salon, Schlafz. u. Toilettenzimmer, mod. eingerichtet, mit el. Beleucht. in ruh. anst. Hause. Nähe Kurhaus. Sonnenbäder. Offert. u. R. 739 an d. Tagbl.-Berl.

Besseres berufstätiges Fräulein sucht eleg. Arbeitszimmer mit Schreibtisch. Off. u. R. 733 an den Tagbl.-B.

Für feine off. Dame 1-2 möbl. Zim. mit od. ohne Pension am l. Ende R.-Friede-Ring sofort gesucht. Offerten m. Preis u. R. 729 Tagbl.-Berl.

Frankose sucht nett möbl. Zimmer mit separatem Eingang. Offerten unter R. 737 an den Tagbl.-Berlag.

Wohn- u. Schlafz. wo anst. ist, Kundsch. zu empfangen, evtl. mit voller Pension, mögl. im Zentrum der Stadt. Off. mit Preisangabe u. R. 724 an den Tagbl.-Berlag.

Gut möbl. Zimmer Nähe Lannstr. u. Lannstraße, per sol. bef. Röh. u. O. 734 Tagbl.-B.

Werkstatt ab 1. Juli, evtl. sofort, zu mieten gesucht. Partikul. Adrebidstraße 60.

Berufstätige Dame sucht per 1. 5. ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer m. abbl. Küchenzubehör, evtl. ein gr. Zimmer. Off. u. W. 724 an den Tagbl.-Berlag.

Suche per sofort oder auch später einen mittelgroßen Laden für Spezialgeschäft in verkehrsreicher Lage. Offerten erbeten an E. Mayer, Bad Kreuznach, Sittorfstr. 47.

Ladenlokal gesucht großes oder auch kleines, für erstl. Geschäft, in nur besserer Geschäftslage.

Wohnungen zu verkaufen Einfamilien-Haus 3 kleine Räume u. Zubeh. groß. Garten, in Südlage.

Tausch. Schöne 2-3-Zim.-Wohn. mit elektr. L. u. Gas o. a. l. 4-Zim.-Wohn. zu t. gef. auf den Röh. G. Bier. Off. u. R. 736 Tagbl.-B.

Berlin-Wiesbaden. Tausche mod. 5-Zim.-Wohn., vorz. Lage, gegen 4-6-Zim.-Wohn. in Wiesbaden. Angeb. Berlin-Neu-templehof, Dreibundstraße 43, Andenbuch.

Wohnungstausch. 7-Zimmer- oder größere Wohnung gegen eine 1-2-3-Zim.-Wohn. in Wiesbaden. Off. u. D. 729 Tagbl.-Bl.

Fremdenheime Erholungsbed. Dame findet Aufnahme in l. frei gel. Villa in Arpellheim in guter Fam. Gegend u. Verhöf. im Garten in geb. Verh. Preis 15 Mk. tagl. Tel. 308.

Geldverlehr Kapitalien-Angebote Wer Kapitalien auf 1 oder 2 Hypotheken anzulegen beabsichtigt, w. er die 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Wegen Kapital-Anlagen für 1. und II. Hypotheken bedienst. ma) sich der seit 1882 bestehenden Firma J. Chr. Glücklich Wilhelmstraße 58. Tel. 6666.

80-100 000 Mk. zweck. Bergabfertigung eines gutgeh. rent. Geschäftsbetr. gesucht, evtl. Betzel Off. R. 789 an Tagbl.-Berlag.

Goldener junger Mann mit eigenen Möbeln sucht frdl. l. Zimmer, mögl. mit elektr. Licht. Angeb. unter D. 724 an Tagbl.-Berl.

Als Untermieter sucht jung. Ehepaar 2 bis 3 unmöbl. Zimmer mit elektr. Licht u. Kochgas in größerer Wohnung. Nähe Linie 6 od. Hauptbahnhof. Off. u. R. 739 an d. Tagbl.-Berl.

Laden im Südo. mit 1-2 Zim. für Büro u. längere Zeit zu mieten gesucht. Off. u. R. 737 an den Tagbl.-Berlag.

Für Büro geeignete 4-5 Zimmer, Erdgeschoss, sofort od. spät. zu mieten gesucht. Angebote unter R. 727 an den Tagbl.-Berlag.

Werkstatt ab 1. Juli, evtl. sofort, zu mieten gesucht. Partikul. Adrebidstraße 60.

Berufstätige Dame sucht per 1. 5. ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer m. abbl. Küchenzubehör, evtl. ein gr. Zimmer. Off. u. W. 724 an den Tagbl.-Berlag.

Suche per sofort oder auch später einen mittelgroßen Laden für Spezialgeschäft in verkehrsreicher Lage. Offerten erbeten an E. Mayer, Bad Kreuznach, Sittorfstr. 47.

Ladenlokal gesucht großes oder auch kleines, für erstl. Geschäft, in nur besserer Geschäftslage.

Wohnungen zu verkaufen Einfamilien-Haus 3 kleine Räume u. Zubeh. groß. Garten, in Südlage.

Tausch. Schöne 2-3-Zim.-Wohn. mit elektr. L. u. Gas o. a. l. 4-Zim.-Wohn. zu t. gef. auf den Röh. G. Bier. Off. u. R. 736 Tagbl.-B.

Berlin-Wiesbaden. Tausche mod. 5-Zim.-Wohn., vorz. Lage, gegen 4-6-Zim.-Wohn. in Wiesbaden. Angeb. Berlin-Neu-templehof, Dreibundstraße 43, Andenbuch.

Wohnungstausch. 7-Zimmer- oder größere Wohnung gegen eine 1-2-3-Zim.-Wohn. in Wiesbaden. Off. u. D. 729 Tagbl.-Bl.

Fremdenheime Erholungsbed. Dame findet Aufnahme in l. frei gel. Villa in Arpellheim in guter Fam. Gegend u. Verhöf. im Garten in geb. Verh. Preis 15 Mk. tagl. Tel. 308.

Geldverlehr Kapitalien-Angebote Wer Kapitalien auf 1 oder 2 Hypotheken anzulegen beabsichtigt, w. er die 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Wegen Kapital-Anlagen für 1. und II. Hypotheken bedienst. ma) sich der seit 1882 bestehenden Firma J. Chr. Glücklich Wilhelmstraße 58. Tel. 6666.

80-100 000 Mk. zweck. Bergabfertigung eines gutgeh. rent. Geschäftsbetr. gesucht, evtl. Betzel Off. R. 789 an Tagbl.-Berlag.

60 000 Mark 1. Hypothek gesucht. Angeb. u. R. 738 Tagbl.-Berl.

H. pr. El.-Haus in Berlin 50 000 Mk. a. b. 2. Hypothek. Angeb. u. R. 738 Tagbl.-Berl.

Wichtig für Kapitalisten! Ertragsreiches Unternehmen mit großen Abzinsen sucht Kapitalist (auch Ausländer) zwecks weiteren Ausbaus und Erhaltung der Verträge mit Mk. 80-100 000. Nechtliche Sicherheiten sind vorhanden. Vermittler verboten! Off. u. D. 723 Tagbl.-Berl.

Immobilien Immobilien-Verkäufe Wohn.-Kaufm.-Büro Lion & Cie. Schadowstr. 9. T. 708. Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

Herrschaftl. Villa 10 Zimmer u. Zubehör in guter Lage zu verk. Off. u. R. 721 a. d. Tagbl.-Berl.

150 000 Mk. Kl. Villa, 8 Zimmer ujm., schön. Garten, ebene Lage, nahe d. Elektr., evtl. für 2 Kl. Famil. Otto Engel, Adolfsstraße 7.

Haus m. Stallung f. 4 Pferde, Ang. 20 000 Mk., evtl. Berlin. zu verk. Off. u. B. 732 an den Tagbl.-Berlag.

Günst. Gelegenheiten zu Kauf und Miete von herrschaftlichen Villen und Etagen. J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 58.

Stagenhaus neu, nahe Webers- u. Connonstraße mit 3 u. 2-Zim. Wohnungen te. Eta. l. Dinerhaus mit Saal, Autoanhang u. Keller, evtl. für 2-Zim. Wohnung. Off. u. R. 733 an Tagbl.-Berl.

A vendre petite villa 2 etages, 4 chambres et 1 cuisine par etage mansardes, grenier, caves, sol e situation dans jardin. Quartier agreable Voisinage du Parc. Demander det. a E. 735 Tagbl.-Tagbl.

Geschäftshaus Nähe Bahnhof, mit Laden, zu verkaufen. Solobin Kraus, Wiesbad., Palstr. 5. Tel. 4975.

Zu verkaufen Häuser aller Art, Villen u. Hotels, Aush. kostenl. d. Bankagentur H. F. Hausmann, Goethestraße 13 (Ecke Adolfsallee) Tel. 6336.

Stagenhaus neu, nahe Webers- u. Connonstraße mit 3 u. 2-Zim. Wohnungen te. Eta. l. Dinerhaus mit Saal, Autoanhang u. Keller, evtl. für 2-Zim. Wohnung. Off. u. R. 733 an Tagbl.-Berl.

M. 60 000 an 1. Stelle, 80 000 Mk. an 2. Stelle, 50 000 Mk. an 3. Stelle zu m. d. Rindsch. d. 1. 7. 20 aus. auf den Röh. G. Bier. Off. u. R. 736 Tagbl.-B.

Geschäftshaus im Westviertel, m. Lad. Hof, Keller u. m. Werkst. elektr. Licht u. Kraftanl. sofort zu verkaufen. Solobin Kraus, Wiesbad., Palstr. 5. Tel. 4975.

M. 75 000 schön. Geschäftshaus, Biederich, gute Lage, auch klein. Fabrikation pass. m. M. 25 000 Anz. zu verk.

Geschäftshaus mit 2-Zim. u. 3-Zim. Wohnungen, eine ebenl. frei m. d. evtl. Off. u. R. 739 an Tagbl.-Berl.

M. 250 000 schönes Eckhaus, hier, tr. quante Lage, auch l. Wirt. spez. geign., durch kleiner. Umbau wesentl. rentabler zu gestalt. m. M. 50 000 Anz. zu verk. Otto Engel, Adolfsstr. 7, l.

Geschäftshaus mit 2-Zim. u. 3-Zim. Wohnungen, eine ebenl. frei m. d. evtl. Off. u. R. 739 an Tagbl.-Berl.

Billa u. a. Etagen sofort zu verkaufen. Offert. unter R. 709 an d. Tagbl.-Berl.

Gutes Ertrags! Haus m. evtl. Restan. rant l. Behend f. 148 000 Mark sol. zu verk. Off. Offerten unter R. 737 an den Tagbl.-Berlag.

Billa am Kurpark mit großem Garten, 8 Zimmern u. Nebenräumen, Stall u. Remise für 250 000 Mk. zu verkaufen. Offerten unter R. 738 an d. Tagbl.-Berl.

Gut rentables Kaffee-Restaurant in einer Kurstadt in Rhein. evtl. sofort zu verkaufen. Das Objekt ist als erstes am Plage, ist im Mittelpunkt der Stadt gelegen u. neu renoviert. Off. u. R. 881 an den Tagbl.-Berlag.

Etagen-Billa 2x6 Zimmer u. Küche, Souterrain u. Dachsch. mit Cbl., Gemise- u. d. Pflanzarten für den feinen Preis von 150 000 Mk. zu verkaufen. Ernstl. schneel. ansch. Käufer erfahren. Röhers unter R. 738 an den Tagbl.-Berlag.

Als Kapitalanlage Fabrikgrundstück in Schierstein am Rhein zu verkaufen. Solobin Kraus, Wiesbad., Palstr. 5. Tel. 4975.

Mod. Etagenhaus 4x4 u. 5-Zim.-Wohnung in der Stadt, m. 3. 1. 7. 1920 form. 6-Zim.-Wohn., in guter Lage, Südviertel, zu verk. Off. u. R. 721 an Tagbl.-Berl.

Uder Dittl. Schwanenberga. 58. Nuten. Röh. Friede. Straße zu verkaufen. Solobin Kraus, Wiesbad., Palstr. 5. Tel. 4975.





**Firma M. Robert's**  
aus New-York  
Filiale Wiesbaden, Große Burgstraße 10  
kauft  
**Brillanten u. Perlen.**  
Sprechstunden: 9-12, 2-5.

**Goldene u. silberne Uhren kauft**  
**M. Heine, Uhrmacher, Welltrichstr. 4.**

Der älteste und reellste  
**Ankauf**  
von Brillanten, Zahngebissen, Holzbrandstiften, Uhren, Ringen, Leuchtern, Bestecken, Aufsätzen, sowie allen, ob ganze oder zerbrochene Schmucksachen, ist unzweifelhaft bei  
**Jul. Rosenfeld**  
15 Wagemannstraße 15.  
Tel. 3964. Gegr. 1898.

**Zahngebisse, ganz oder zerbrochen, Holzbrandstifte, Uhren, Ringe, Ketten, Armabänder, Besteck, Leuchter, Brillanten**  
kauft als Hochmann reell  
**Gold- u. Silberbeschmiede-Werkstatt Fritz Schäfer,**  
Lohrberg 56. Bitte genau auf d. Haus-Nr. zu achten.

Kaufe nur von Privaten  
**Perser Teppiche**  
und zahle die höchsten Preise:  
Mk. 700, Mk. 800, Mk. 1000, Mk. 1200 usw.  
per Quadratmeter.  
**Ouriel, Hotel Oranien.**

**Für Kunstgegenstände aller Art**  
Kaufe alle Sorten Kunstgegenstände aller Art  
aus Bronze und Narmor, Orient-Teppiche und andere hochwertige Gewebe, besonders Stühle, die aus meinem Geschäft kommen, bin ich stets Abnehmer.  
**Nathan Heß**  
Wilmstr. 16. Begründet 1844.

**Feine leinene Betttücher, große Tafel- u. Mundtücher**  
zu kaufen gesucht. Louis Franke, Wilhelmstraße 28.

Als Selbstverbraucher in meiner  
**Kunst- u. Edelmetallgiesserei**  
kaufe ich Kupfer, Messing, Zink, Zinn u. Blei, alte Lüster, Badewannen und dergl. zum Einschmelzen.  
**Ph. Häuser, Friedrichstraße 10.**  
Telephon 1983.

**Antike Möbel Alte Gemälde kauft**  
zu Sammlerpreisen  
**E. Koritzky, Westendstraße 20.**  
Telephon 4033.

**Kaufe alle Sorten Wein-Flaschen**  
in jedem Quantum zu höchsten Tagespreisen (auch auswärts).

**Flaschenhandlung E. Klein**  
Koonstraße 4, 2. — Telephon 5173.  
Bestellungen finden prompt Erledigung.

**Alt-Material**  
Lumpen, Wollgestr., Neutuchabfälle, Alteisen, Kupfer, Messing, Blei, Zink, Zinn, Papier, Geschäftsbücher, Zeitungen (garantiert für Einstampfen) Flaschen usw. kauft

**Gauer & Hies**  
Telephon 4551. Werderstraße 3.

**Altpapier**  
alte Alten, Bücher, Zeitungen, Papierabfälle aus dem Papierford kauft stets zu Tagespreisen  
**Papierwarenfabrik Wiesbaden**  
Armin Sartorius, Friedrichstraße 10.  
Geschäftsstunden von 8 Uhr morgens bis 4 Uhr mittags.

**Berpachtungen**  
35 A. gr. Obgarten mit Lesezimmer zu verp. Rah. Eulder Str. 64, 1.

**Bachtgesuche**  
Ein 40-50 Ruten großer **Garten** zu pachten gesucht. Off. u. E. 788 an den Tagbl.-Berl.

**Unterricht**  
**Mainzer Pädagogium**  
Main, F126  
Kais.-Friedrichstr. 25.  
Vorbild. f. Einj.-Oberl. Prim. u. Abitur. auch f. Dam. Tag- u. Abendkurse. Aug. 1917 u. Febr. 1918 bestand. sämtl. Schüler der Tages- u. Abendschule. Erlangt nach kaum 1jähr. Vorbereit. d. Einj.-Prüfung. u. die Reife für Obersekunda. Preis frei. Sprechst. 11-1/2 Uhr. Fernnr. 3173.

**Institut Borbs**  
Priv.-Schule m. A. K. f. Knaben. Unterr. d. Gymn. u. Realant. Vorbereit. auf alle Schul- u. Prüf.-Arbn. Ausn. d. 7. A. an. Mädchen werd. d. 10. u. 11. Gr. vord. Sprachlehre, a. f. Ausländer. Arbeit. u. a. Nachh. u. A. einjähr. Sämtl. Priv.-Unterr. a. f. Damen. Ferienkurs. Fortbildungskurs. Unterr. f. Lehrer: Eduard Borbs. Anb. des Oberl. Reanant. Adelschichtstraße 46. (Eina. Oranienstraße 20.)

**Französisch, Russ., Englisch, Holländ., Spanisch, Poln. etc.**  
Beste Methode und Lehrkräfte.  
**Berlitz-Schule**  
Rheinstr. 32. Tel. 3664.

**Jeune Allemand**  
parlant bien le français cherche échange de conv. avec lycéen franc. Off. u. E. 736 an den Tagbl.-Berl.

**Jeune Allemand**  
parlant bien le français cherche échange de conv. avec lycéen franc. Off. u. E. 736 an den Tagbl.-Berl.

**Jeune Allemand**  
parlant bien le français cherche échange de conv. avec lycéen franc. Off. u. E. 736 an den Tagbl.-Berl.

**Jeune Allemand**  
parlant bien le français cherche échange de conv. avec lycéen franc. Off. u. E. 736 an den Tagbl.-Berl.

**Jeune Allemand**  
parlant bien le français cherche échange de conv. avec lycéen franc. Off. u. E. 736 an den Tagbl.-Berl.

**Jeune Allemand**  
parlant bien le français cherche échange de conv. avec lycéen franc. Off. u. E. 736 an den Tagbl.-Berl.

**Jeune Allemand**  
parlant bien le français cherche échange de conv. avec lycéen franc. Off. u. E. 736 an den Tagbl.-Berl.

**Privat-Tanzunterricht**  
für einzelne und mehrere Personen zu jeder gewünschten Zeit, auch in der modernen Tanzweise.  
Eigene vornehme Lehrsäle im Hause.  
**Carl Diehl u. Frau,**  
Friedrichstraße 48, I. Etage.

**Geschäftl. Empfehlungen**  
Übersetzungsbüro  
Schreibmasch. verleiht  
kauft zum Lernen  
Französisch, Englisch  
in 30 Lekt.  
Lemmon, Neugasse 6.

**Zuhren**  
aller Art, auch nach ausw., übernimmt per Federrolle  
**Zimmermann,**  
Welltrichstr. 37. Teleph. 6108.

**Zuhren aller Art**  
(Spezialit. Möbeltransporte)  
übernimmt billig für das belegte u. unbesetzte Gebiet per Federrolle  
**Schröder, Kantenal. Str. 10.**  
Telephon 4990.

**Entwürfe**  
f. Stickerien, Monogramme, Lautenblätter, sowie Plakat- und Preisblätter usw.  
**Wilhelm Jung,**  
Welltrichstraße 59, I. r.  
Nobelprei. Repar. bill. Farb. Frankfurt. 10. V.  
Koffertschubben reinigt  
Eisenr. Schmied. Str. 41

**Rahmmaschinen repariert**  
(Regul. i. Haus) u. Kumpf,  
Mechaniker, Saalgasse 16.

**Herrschaften und Gartenbesitzer!**  
Es empfiehlt sich zu jed. Art äarnt. Arbeiten mit prompt. Bedienung u. zu reellen Preisen  
E. Sölale, Landshafstra. 60.  
Nobelprei. 60.

**Tier-Ausstopperei**  
Kellerbude nach Leipzig. Art. u. Reinigung von Tierfellern empfehle ich  
**Rex Schell,**  
Vertramm. 19, 11b. 8.  
Nobelprei. 60.

**Perfekte Schneiderin**  
empf. sich im Anfertigen von Dam.- u. Kind.-Gard. Rob. im Zool. 21. Es  
Schneiderei empf. sich im Anfertigen von Dam.- u. Kind.-Gard. Rob. im Zool. 21. Es  
Schneiderei empf. sich im Anfertigen von Dam.- u. Kind.-Gard. Rob. im Zool. 21. Es

**Schilde Damen garderoben**  
werden in erstkl. Weise angefertigt  
Ergrobenstraße 4, 2 l.

**Perfekte Schneiderin**  
nimmt noch einige Kunden an. Offerten unter E. 728 an den Tagbl.-Berl.

**Durchaus tücht. Näherin**  
empf. sich im Anfertigen, sowie Umarb. u. Kleiden, Färb. und Umbroden. Frömpfe Bedien., billige Berechnung.  
Ar. Zimmermann, Welltrichstraße 37, 2. St. Telephon 6108.

**Moderne Zuhren**  
in Gold ab 10 Uhr 2.-  
Jahnstraße 36 Stb. 1.  
Kaufhaus Deans Korb, Rinestr. 4, I. a. Lange

**Verloren - Gefunden**  
Verloren am 1. Feiertag ein **Wagenplan (braun)** innen kariert, von Palen-garten durch Schlach. auf-straße u. Kaiserstraße. Wegen Belohnung abgegeben durch  
Telephon 5104.

**Teilhaber(in)**  
sucht älter, gewissen. Kauf-mann an ein. rent. Unter-n. mit U. Kapital g. 5%, Zins. 10%, v. Reingew. Off. unt. E. 729 Tagbl.-Berl.

**Stickerin.**  
Wer fert. schnell Klebsten- und Loch-Stickerien und Kuppelst. an? Gefäl. Zuschriften u. G. 733 an den Tagbl.-Berl.

**Künstler-Quartett**  
2 Violinen, Cello, Kontrabaß, Violine, Klavier, Orgel, in der Woche Eng. in Kriessstr. 101 oder Restaurant. Gebiete od. u. auch auf Gastspielreisen. Offerten unter E. 731 an den Tagbl.-Berl.

**Kaufmann,**  
dem Büro u. Lagerräume zur Verfügung stehen, sucht **Vertretungen od. Kommissionslager** zu übernehmen. Kautionsstellung od. Vertretung in gleicher, wenn auch kleiner Praxis. Dikt. zugehörig. Off. unter U. 732 Tagbl.-Berl.

**Erfahrener, verh. Zahn-arzt, Sprachkundig** (franz., engl. u. span.), vor dem Kriege in seiner Privat-praxis selbständig, sucht **Übernahme, Teilhaber-schaft od. Vertretung** in gleicher, wenn auch kleiner Praxis. Dikt. zugehörig. Off. unter U. 732 Tagbl.-Berl.

**Jeune march. allemand**  
avec très bonne relat. avec l'industrie

cherche la connaissance d'acheteurs français.  
Ecrire sous O. 716 au Tagbl.-Verl.

**Bessere junge Dame**  
sucht sich an **Privat-Wandertour** zu beteiligen. Angeb. D. 73 Tagbl.-Berl.

**Aquarien- und Terrarienfrennde.**  
Welche Aquarien- u. Terrarienfrennde würden sich an der Gründung einer **Aquarien- u. Terrarien-Vereinigung** beteiligen? Gefl. Schreiben u. J. 724 an den Tagbl.-Berl.

**Paraffin-**  
Injektionen gemacht? Gefl. Off. u. L. 733 an Tagbl.-Berl.

**Tennis!** Wo kann man Tennis spielen? Adressen u. J. 735 Tagbl.-Berl.

**Wird gesucht!** Mensch leicht arm, kriegerisch, der sich in Vorbeifahrt, a. Reiten, 4-600 Mk.? Off. u. E. 735 Tagbl.-Berl.

**Aus Gefangenenschaft**  
zurück, bittet Krüger gegen Bezahlung um ein Bett.  
Kloster, Zillenstr. 16, Stb.

**Piano**  
für Konzerthaus zum 1. 5. 20 zu mieten gef. Off. m. Preis u. E. 739 Tagbl.-Berl.

**Wer liefert täglich 1/2 P. Rindfleisch?** Emser Str. 58, B. L. Sonnener.

**Wer gibt Geißel an gegen Rinderpest?** Gefl. Offerten unter E. 732 an den Tagbl.-Berl.

**Glode zu leihen**  
gegen Abgabe von Bier.  
Mozartstraße 5.

**Uder**  
zum Kartoffelbau gesucht gegen 1/2 der Erntebgabe ohne gegenl. Verantw. Off. mit Größe u. Ort. ara. u. E. 730 Tagbl.-Berl.

**Zaff neuer Gubherd**  
(links), 87 x 63, abzugeben gegen 1/2 od. Stroh. Zaff, Wäbermühl, Kirchstraße 9.  
Mädchen sein. Berl. wird gegen stark. Abf. ab. bei aut. Erzieh. 3/4 eigen u. Erde bef. Land. u. Darmstadt ang. Offert. u. E. 665 an d. Tagbl.-Berl.  
Kleinlieb. fbl. Krieger-schw. 40 Jahre alt. mit aef. gemitt. Seim nimmt **mutterlojes Kind** in liebe Bleie. Offerten u. E. 731 an d. Tagbl.-Berl.  
Teile jedem **Lungenentzündung** kostenlos mit, wie ich von mein. Leiden gelte wurde. Off. u. Nr. 2143 an die Ann.-Gred. Heine. Gieb, Wiesbaden.  
**Verabredung**  
Donnerstag abend 8 Uhr. Ring u. Weichstr.  
Trief. Leber zu hat bef. Treff. Sonntag 11 Uhr vorm. an Weichstr. 20a. Kriegerstr. 21 erbten.

